Spielzeit 2016/2017
Theater Paderborn

Inhalt

4 Grußworte
8 Geschichte von der Giraffe und dem Elefanten

10 Premieren
38 Premieren Übersicht

40 Dramaturgie Angebot
42 Ensemble
58 Mitarbeiter/innen
61 Kontakt
62 Theaterfreunde

64 Sitzplan
65 Preise
66 Spielzeit-Abonnement
68 Kleine Abos, Wertgutscheine
69 Theaterförderung durch Sponsoring

70 Service
72 Anfahrt
73 Kartenservice
Impressum

Liebes Publikum,

wir leben in einer gesellschaftspolitisch komplizierten Zeit, die viele Fragen aufwirft. Manch ein populistischer Politiker reagiert darauf mit allzu simplen Antworten. Das ist der einfache Weg.

Der schwierigere Weg ist, etwas länger nachzudenken und beispielsweise die Widersprüchlichkeit und Komplexität der Flüchtlingsproblematik auszuhalten.

Das Theater kann keine Lösung (und schon gar keine Erlösung) für eine komplizierte politische Wirklichkeit liefern. Aber es kann versuchen, durch kluges Spiel Komplexes komplex darzustellen. Oder, sehr frei nach Walter Benjamin: Die Tendenz eines Kunstwerks kann politisch nur dann stimmen, wenn es auch ästhetisch stimmt. Das unterscheidet das Theater vom täglichen Talkshow-Brei, der unsere Fernsehprogramme dominiert.

Wir präsentieren Ihnen in dieser Spielzeit zwei der schönsten Theaterklassiker, ein schmissiges Musical und zwei Kinderstücke und wir wenden uns bewusst den aktuellen gesellschaftspolitischen Fragen zu. Unser Ziel ist, Sie zu unterhalten – aber auch Sie zu verwirren. Wir wünschen uns, dass Sie mit mehr Fragen nach Hause gehen, als Sie zu uns gekommen sind. Denn Verwirrung setzt Energie frei. Verwirrung ist immer der Beginn von etwas, hoffentlich der Beginn einer Wendung zum Besseren.

In diesem Sinne viel Spaß wünscht Ihnen

KATHARINA KREUZHAGE

Katharina Kreuzhage
Intendantin

Sehr geehrte Damen und Herren, verehrte Theaterfreunde,

kulturelle Ereignisse, wie Theateraufführungen oder Kabarett, sind ganz besondere Erlebnisse, auf die man sich mitunter schon Wochen oder Monate im Voraus freut.
Als Bürgermeister der Stadt Paderborn bin ich sehr froh, dass wir mit dem Theater am Neuen Platz nicht nur ein lokales, sondern auch ein überregionales Aushängeschild der Theaterszene vorweisen können. Dabei ist es sicherlich nicht immer einfach, in jeder neuen Spielzeit kulturellen Hochgenuss auf der Bühne zu präsentieren.

Daher gilt mein herzlicher Dank an dieser Stelle allen, die Jahr für Jahr zu den erfolgreichen Spielzeiten beitragen und den hohen Stellenwert des kulturellen Erlebens in unserer Paderstadt festigen.

Ich freue mich auf die kommende Spielzeit, wünsche dem Theater viele begeisterte Zuschauer und allen Theaterfreunden einen ausgezeichneten Kunstgenuss sowie zahlreiche schöne Stunden!

Ihr

Bürgermeister **Michael Dreier**
Vorsitzender des Aufsichtsrates

**„Theater wird erst wirklich,
wenn das Publikum innerlich mitspielt."** (Hermann Bahr)

Liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

die Theaterbühne muss zur Welt kommen – das heißt auch immer wieder zur Sprache kommen, zu den Inhalten dieser Welt, zum Innersten in uns selbst.
Das Theater ist ein Ort der Konzentration, an dem wir uns entdecken können – fantasievoll und lebendig. Erst wenn wir unsere Grenzen immer wieder neu ausloten, die Grenzen unserer Herzen und die Grenzen in unseren Köpfen, können wir auch innerlich mitspielen. Erst dann kommt Theater zur Welt und wird lebendig und wirklich.
Lassen Sie sich beim Theaterbesuch berühren und in Ihrer ganz eigenen Wirklichkeit abholen! Spielen Sie innerlich mit in diesem Schlupfwinkel fernab vom Mainstream!
Jede Theatersaison ist ein Neubeginn, eine Gelegenheit, Vertrautes neu zu erleben und Unbekanntes zu entdecken. In der Spielzeit 2016/17 gibt es viele Gelegenheiten zum Neu- und Wiederbegegnen. Ich wünsche Ihnen dabei viel Freude!

Ihr

Manfred Müller
Landrat

Sehr geehrte Damen und Herren, liebe
Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

10 Jahre war Herr Wolfgang Zumdieck Vorsitzender der Theaterfreunde Paderborn e.V.. Zur Mitgliederversammlung am 9. Mai 2016 hat er nicht wieder kandidiert. Der Verein dankt ihm ganz herzlich für sein Engagement und für die erfolgreiche Arbeit, die ihn besonders in der Zeit des Theaterneubaus und des Wechsels in der Intendanz gefordert hat. Seiner Geduld und Beharrlichkeit haben wir zu verdanken, dass wir mit dem Theatertreff einen weiteren interessanten kulturellen Treffpunkt in unserem neuen Theater haben. Ein neuer Vorstand ist nun gefordert, sich weiterhin aktiv für das Theater Paderborn und insbesondere für die Interessen der Theaterfreundinnen und Theaterfreunde einzusetzen. Wir benötigen weitere Mitglieder, die diese Arbeit unterstützen. Mitglieder des Fördervereins wirken nicht nur als Botschafter, sondern unterstützen mit ihrem Mitgliedsbeitrag und mit Spenden konkrete Projekte, zum Beispiel in der Kinder- und Jugendarbeit. Als Förderer des Theaters erleben wir mit großer Freude, wie unser neues Theater im Herzen der Stadt Impulse setzt, nicht nur städtebaulich, sondern auch das Kulturleben der Region betreffend. Mit einem abwechslungsreichen Programm, bestehend aus Klassikern, zeitgenössischen Stücken, Uraufführungen, Musiktheater, Lesungen und vielen Sonderveranstaltungen, versteht es die Intendantin, Frau Kreuzhage, ein breites Publikum anzusprechen. Auch mitunter „sperrige" Stücke, die als verwirrende Impulsgeber für Diskussion sorgen, gehören dazu, und erfüllenneben der Unterhaltung eine weitere wichtige Funktion von Theater in einer lebendigen Kulturszene.Ein breites Publikum aus vielen Gesellschaftsbereichen hat die erfolgreiche Arbeit der letzten Spielzeit mit reger Nachfrage honoriert.Wir danken der Intendantin, dem Ensemble und dem gesamten Team für die interessante Theatersaison 2015/16 und freuen uns auf die Spielzeit 2016/17, die wieder viele unterhaltsame, aber auch diskussions- und nachdenkenswerte Theaterabende verspricht. Wir wünschen dem Theaterteam weiterhin viel Erfolg und dem Publikum viel Freude!

Mit herzlichem Gruß

Rainer Rings
Vorsitzender Theaterfreunde Paderborn e.V.

Geschichte von der Giraffe und dem Elefanten

von Mark Terkessidis

Die Giraffe hat ein Haus, das auf die Bedürfnisse einer Giraffe abgestellt ist, und hat auch schon mal einen Preis bekommen für das schönste Giraffen-Haus des Jahres. Irgendwann sieht sie auf der Straße den Elefanten vorbeilaufen und denkt: Ach, den kenne ich vom Elternabend, den lade ich mal zum Kaffee ein. Dann kommt der Elefant, steht vor der Tür, die lang und schmal ist. Man kann aber wenigstens noch die Flügeltür öffnen, der Elefant tritt ein und danach ist er natürlich der sprichwörtliche Elefant im Porzellanladen. Er stößt Vitrinen um, weil er durch die Durchgänge nicht durchpasst, will die Treppe hoch, die bricht ein, bis es der Giraffe irgendwann so richtig reicht und

sie meint: Also, wenn du jetzt vielleicht öfter hier her kommen willst, solltest du dringend mal eine Diät machen. Und sie empfiehlt ihm als Mittel für diese Diät das Ballett. Der Elefant wiederum sagt: Wenn wir beide zusammen in einem Haus leben würden, wäre es natürlich die Aufgabe, das Haus umzubauen. Und das ist der entscheidende Gedanke: Dass man das Haus umbauen muss. Bezogen auf die Individuen und ihre unterschiedlichen Hintergründe und ihre unterschiedlichen Voraussetzungen. Und das Haus umbauen, das befreit einen möglicherweise davon, Integration als lästige Bürde zu sehen, sondern das Haus umbauen – „Mach dein Ding!“ – ist ja auch immer eine kreative Aufgabe.

Prem

ieren

03.09.16

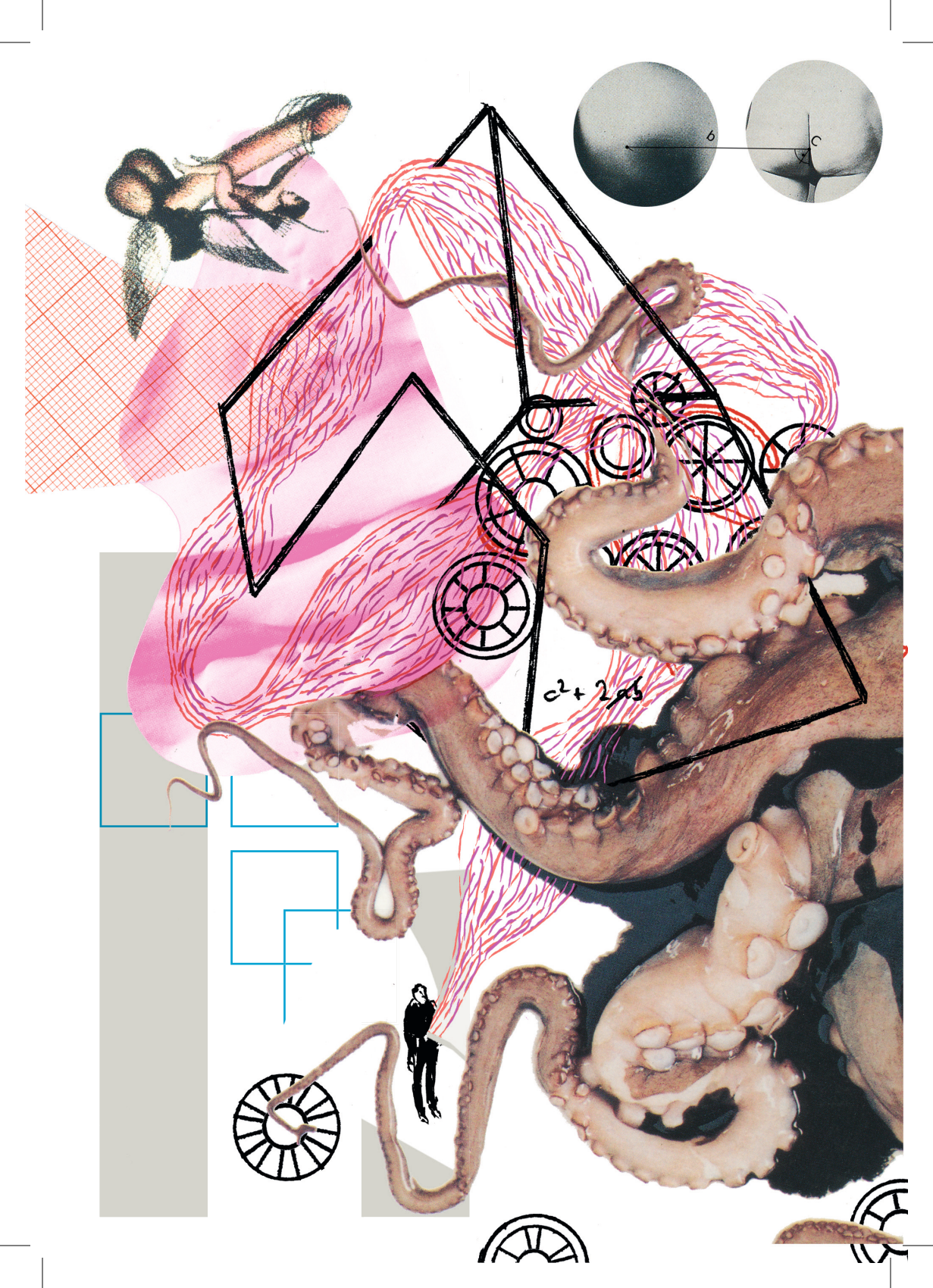
Inszenierung Chiara Nassauer
Bühne & Kostüme Tobias Kreft

Homo faber

von Max Frisch im Großen Haus

Walter Faber ist ein Vernunftmensch, ein Macher, der glaubt, sein Leben im Griff zu haben. Doch die Notlandung mit einem Flugzeug in der mexikanischen Wüste, die er unverletzt überlebt, bringt den fest gefügten Rhythmus von Erfolg und Aufstieg durcheinander. Alte, längst vergessene Freunde treten plötzlich wieder in sein Leben, und die Liebe zu einer deutlich jüngeren Frau, die seine Tochter sein könnte, beflügelt, aber irritiert ihn auch. Die Affäre wärt jedoch nur kurz. Seine Geliebte stirbt bei einem Unfall, und Faber muss nach ihrem Tod erkennen, dass die junge Frau ihm näher stand, als ihm lieb ist.

Max Frisch (1911 – 1991), Schriftsteller und Architekt, erreichte mit seinen Theaterstücken „Biedermann und die Brandstifter“ und „Andorra“ sowie mit seinen drei großen Romanen „Stiller“, „Homo faber“ und „Mein Name sei Gantenbein“ ein breites Publikum und ging in den Schulkanon ein. Neben den Dramen und Romanen veröffentlichte er Hörspiele, Erzählungen und Prosawerke sowie mehrere literarische Tagebücher.


b
c
$c^2 + 2ab$

16.09.16

Inszenierung Katharina Kreuzhage
Bühne Ariane Scherpf
Kostüme Matthias Strahm

Zwang des Materials (Arbeitstitel)

von Katharina Kreuzhage, nach dem Buch „ISIS Defectors: Inside Stories of Confronting the Caliphate“ von Anne Speckhard & Ahmet S. Yayla

im Großen Haus

URAUFFÜHRUNG

Der Islamische Staat (IS) ist das mächtigste, grausamste und bestfinanzierte Terrornetzwerk der Gegenwart. Zur Rekrutierung seiner ca. 30.000 internationalen Kämpfer bedient es sich vor allem der sozialen Medien – und das mit großem Erfolg: Neueste Schätzungen gehen für Europa von bis zu 1.000 Neurekrutierungen pro Monat aus. Der IS ist eine „brand“, eine Marke, die man auf der ganzen Welt kennt.

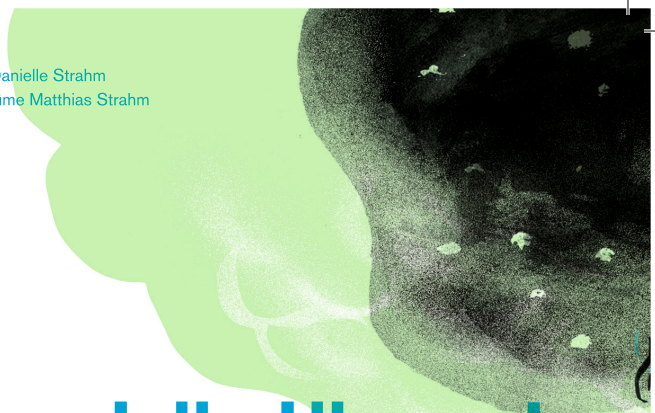
Welcher Alltag sich hinter der martialischen Werbe-Oberfläche aus Fahnen, Gesängen und durch die Wüste rollenden Pickups verbirgt, ist vergleichsweise unbekannt. Katharina Kreuzhages neuestes Theaterstück erzählt vom täglichen Leben und Sterben der IS-Kämpfer. Es schildert ihre grausamen, manchmal auch kindischen und naiven Rituale, den Alltag und die fast primitive Gehirnwäsche, die Deklassierte und Familienväter, Schüler und junge Frauen zu Mordmaschinen macht.

Basis des Theaterabends ist Anne Speckhards und Ahmet S. Yaylas 2016 erschienenes Buch „ISIS Defectors: Inside Stories of Confronting the Caliphate“, das durch neueste Interviews mit IS-Deserteuren tiefe Einblicke in die innere Struktur der Terrororganisation gewährt.

Anne Speckhard ist Direktorin des International Center for the Study of Violent Extremism (ICSVE) und Professorin für Psychiatrie an der Georgetown University School of Medicine. **Ahmet S. Yayla** ist Professor und Leiter des Lehrstuhls für Soziologie an der Harran University, Osmanbey, Şanlıurfa, Türkei und arbeitet derzeit ebenfalls am ICSVE.

10.11.16

Inszenierung Danielle Strahm
Bühne & Kostüme Matthias Strahm



Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch

Märchen von Michael Ende im Großen Haus / ab 6 Jahren

Für den geheimen Zauberrat Beelzebub Irrwitzer und seine Tante, die Geldhexe Tyrannja Vamperl, wird die Luft dünn. Es ist Silvesterabend und die beiden haben nur noch wenige Stunden Zeit, ihr Soll an bösen Taten zu erfüllen. Jedes Jahr müssen Naturkatastrophen, Seuchen und andere Unglücke in rauen Mengen erschaffen werden. Ist das Maß an Untaten nicht erreicht, versteht ihr Chef keinen Spaß. Rabe Jakob und Kater Maurizio werden Zeugen, wie Zauberer und Hexe einen teuflischen Plan aushecken: mit Hilfe des satanarchäolügenialkohöllischen Wunschpunsches könnten die beiden ihren Rückstand noch aufarbeiten. Maurizio und Jakob bleiben nur wenige Stunden, um die Katastrophe zu verhindern.

Michael Endes „Wunschpunsch“ gehört zu den Klassikern der Kinderliteratur und ist mit seiner Thematik des Umweltschutzes fast dreißig Jahre nach seinem Erscheinen aktueller denn je.

Michael Ende (1929 – 1995) zählt mit Welterfolgen wie „Die unendliche Geschichte“ und „Momo“ zu den bekanntesten deutschen Schriftstellern. Neben Kinder- und Jugendbüchern schrieb er poetische Bilderbuchtexte und Bücher für Erwachsene, Theaterstücke und Gedichte. Viele seiner Bücher wurden verfilmt oder für Funk und Fernsehen bearbeitet.

09.12.16

Inszenierung Thomas Höhne
Musikalische Leitung N.N.
Bühne & Kostüme N.N.

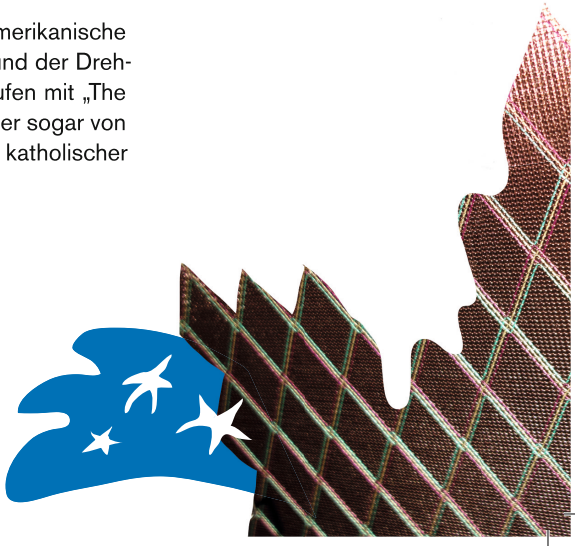
The Blues Brothers

von Ingmar Otto, nach dem gleichnamigen Film von Dan Aykroyd & John Landis im Großen Haus

„The Blues Brothers“ ist die kultige Hommage an zwei unvergleichlich coole Typen: Jake Blues, gerade aus dem Gefängnis entlassen, lässt mit seinem Bruder Elwood nichts unversucht, um das Waisenhaus, in dem die beiden aufgewachsen sind, vor der drohenden Schließung zu bewahren. Dabei werden sie in spektakuläre Verfolgungsjagden verwickelt und begehren gegen die Hüter und Insignien der Wohlstandsgesellschaft auf.

„The Blues Brothers“ vereint Action, Ideale, Witz und Charme mit der besten Filmmusik aller Zeiten.

Schauspieler **Dan Aykroyd** (*1952), durch die amerikanische Sendung „Saturday Night Live“ bekanntgeworden, und der Drehbuchautor und Regisseur **John Landis** (*1950) schufen mit „The Blues Brothers“ einen der Kultfilme der 80er-Jahre, der sogar von der Vatikan-Zeitung „L‘Osservatore Romano“ als katholischer Klassiker gewertet wird.



GRETSCH
GRETSCH

04.02.17

Inszenierung Chiara Nassauer
Bühne & Kostüme Tobias Kreft

Amphitryon

von Heinrich von Kleist im Großen Haus

Amphitryon ist Feldherr von Beruf. Da bleibt es nicht aus, dass er längere Zeit – von seiner Gattin Alkmene getrennt – auf Schlachtfeldern unterwegs ist. Eigentlich kein Problem, denn Alkmene bereitet ihrem heimkehrenden Helden immer einen sehr herzlichen Empfang.

Aber diesmal ist alles anders: Amphitryon kommt von der Schlacht nach Hause, siegreich, bei bester Gesundheit und voller Vorfreude – und seine sonst so redliche Ehefrau behauptet, dass er schon in der gerade vergangenen Nacht in ihrem Bett lustvoll das Wiedersehen gefeiert hat. Außergewöhnlich lustvoll sogar.

Amphitryon ist verwirrt. Wer auch immer die vergangene Nacht mit seiner Frau verbracht hat, er war es nicht. Aber wer sollte es gewagt haben, sich seiner Gattin auf so unverschämte Weise zu nähern?

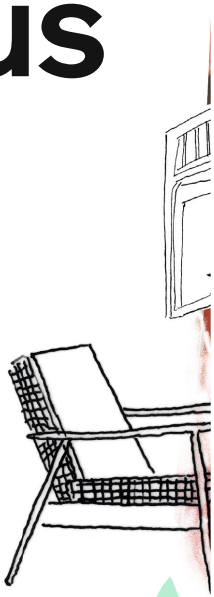
Heinrich von Kleist (1777–1811) hatte anfangs nur eine deutsche Übersetzung von Molières Lustspiel „Amphitryon“ geplant. Aber das Stück faszinierte ihn so sehr, dass er seine eigene Bearbeitung des Stoffes schrieb.

01.04.17

Inszenierung Judith Kuhnert
Bühne & Kostüme Gesine Kuhn

Nora oder ein Puppenhaus

von Henrik Ibsen im Großen Haus



Nora und Torvald Helmer sind seit acht Jahren verheiratet und haben drei süße Kinder. Einziger Wermutstropfen im Familienglück ist Torvalds langwierige Erkrankung, die einen mehrjährigen, kostspieligen Kuraufenthalt in Italien nötig gemacht hat.
Nach seiner Rückkehr ist Torval wieder völlig genesen und beruflich sehr erfolgreich. Die ersehnte Beförderung, die in den nächsten Tagen ansteht, wird der Familie neben dem gesellschaftlichen Aufstieg auch einen luxuriöseren Lebensstil ermöglichen. Denn die Helmers hatten in den letzten Jahren doch arg knapsen müssen. Umso ärgerlicher, dass ausgerechnet jetzt ans Licht kommt, dass Nora den Kuraufenthalt ihres Mannes mit illegalen Mitteln finanziert hat. Der prinzipienfeste Torvald reagiert heftig und brüsk und legt so das chauvinistische Machtverhältnis offen, auf dem seine Ehe beruht.

Der norwegische Dramatiker **Henrik Ibsen** (1828 – 1906) schrieb „Nora“ 1879 in drei Monaten nieder, nachdem er sich vergeblich beim Skandinavischen Verein in Rom für die Gleichberechtigung der Frau eingesetzt hatte. Das Stück begründete Ibsens Weltruhm und löste einen internationalen Skandal aus.

31.05.17

Inszenierung Martin Schulze
Bühne & Kostüme N.N.

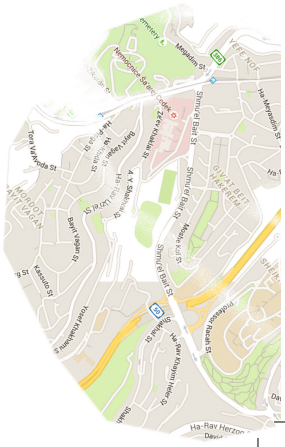
Gott wartet an der Haltestelle

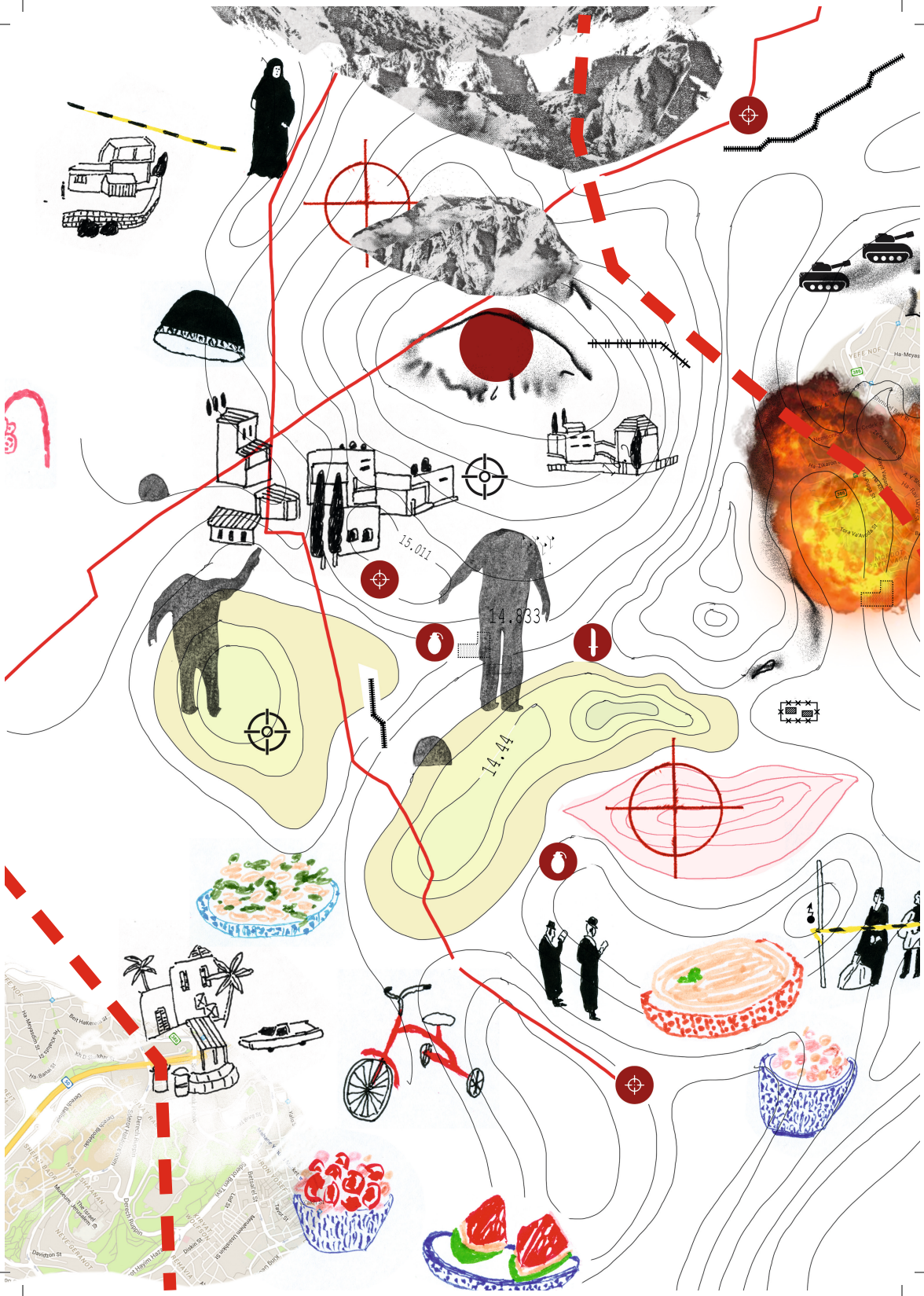
von Maya Arad im Großen Haus

Sie sind sich schon mehrfach an einem Grenzposten begegnet – die israelische Soldatin Yael, die am Checkpoint Wache schiebt, und die palästinensische Krankenschwester Amal, die dringend nach Israel einreisen will. Doch ohne Passierschein kann Yael die Krankenschwester nicht durchlassen. Eines Tages aber, teils aus Mitleid, lässt die Soldatin die Krankenschwester Amal doch passieren. Wenig später reißt ein Selbstmordanschlag in einem Restaurant in Israel 30 Menschen in den Tod. Und die Attentäterin ist Amal.
Die Schauspieler versuchen, die Splitter, in die der gewaltsame Tod das Leben der beteiligten Personen zerrissen hat, wieder zusammenzusetzen. Dennoch entsteht nicht mehr als ein kaleidoskopartiges Bild. Die Zusammenhänge bleiben letztlich unklar. Was Ursache und was Wirkung ist, in dem wie ein Krebsgeschwür wuchernden Konflikt zwischen Israelis und Palästinensern, lässt sich trotz aller Bemühungen nicht aufklären. Doch das wäre die Voraussetzung für Frieden.

Maya Arad erzählt von einer Welt, in der die Grenzen zwischen Opfer und Täter fließend geworden sind, sie erzählt vom endlosen Kreislauf der Gewalt und Vergeltung.

Maya Arad (*1976) schrieb „Gott wartet an der Haltestelle“ im Rahmen des Projekts TERRORismus der UTE (Europäische Theaterunion) und versucht die unbeschreibliche Spirale der Gewalt zu fassen. Bomben, die plötzlich mitten in der Stadt explodieren – eine unverständliche Tatsache, aber eine Tatsache, die für Israelis und Palästinenser längst zum traurigen Alltag geworden ist. Ein Alltag, der spätestens seit den Anschlägen in Paris und Brüssel auch für uns in greifbare Nähe gerückt ist.




15.011
14.833
14.44

10.06.17

Inszenierung Ingmar Otto
Bühne & Kostüme N.N.

Der blaue Engel

von Peter Turrini, nach dem Roman „Professor Unrat“ von Heinrich Mann und dem Film „Der blaue Engel“ von Josef von Sternberg, unter Verwendung des Drehbuches von Carl Zuckmayer, Robert Liebmann und Karl Gustav Vollmoeller

Freilichtstück vor der Stadtbibliothek

Gymnasialprofessor Rat, gerne als „Unrat“ verhöhnt, hat sein bisheriges Leben der Bildung gewidmet. Sein pädagogischer Auftrag, Schaden von der Jugend fernzuhalten, führt ihn in das verruchte Etablissement „Der blaue Engel“. Dort trifft er nicht nur auf seine Schüler, sondern auch auf die Varieté-Künstlerin Rosa Fröhlich, genannt Lola, die ihn in ihren Bann zieht und sein Leben völlig auf den Kopf stellt.

Heinrich Mann (1871 – 1950) prangert mit seinem 1904 entstandenen gesellschaftskritischen Roman „Professor Unrat“ die bürgerliche Scheinmoral an. Bekannt wurde der Stoff vor allem durch den Film „Der blaue Engel“ von Josef von Sternberg, der Marlene Dietrich 1930 zum Weltstar machte. Durch den großen Erfolg des Filmes, trat Heinrich Mann endlich aus dem Schatten seines Bruders, des Nobelpreisträgers Thomas Mann.

Blatt
Aa Bb Cc
Gg

27.10.16

Inszenierung Chiara Nassauer
Bühne & Kostüme Dorota Karolczak

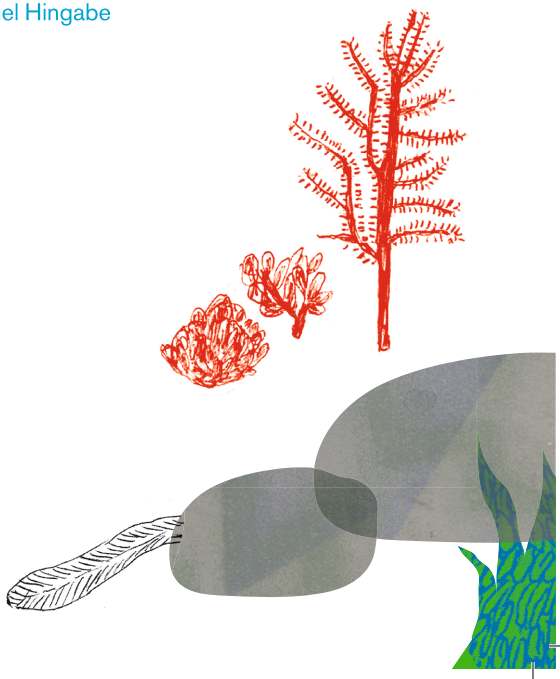
Die Prinzessin in der Tüte

von Robert Munsch, Dramatisierung von Ingmar Otto

im Theatertreff / ab 4 Jahren **URAUFFÜHRUNG**

Ein Drache hat Lizzys Schloss zerstört und ihren Prinzen geraubt. Doch die selbstbewusste Prinzessin lässt sich das nicht gefallen. Mit nichts als einer Papiertüte am Leib, macht sie sich auf den Weg zur Drachenhöhle, um den Prinzen zu befreien. Listig und schlau wie Lizzy nun mal ist, sollte ein Drache ja kein Problem sein. Oder vielleicht doch?

Robert Munsch (*1945) wollte ursprünglich Priester im Orden der Jesuiten werden. Doch dann entdeckte er sein schriftstellerisches Talent und aus dem Hobby wurde ein Job, der fast so viel Hingabe verlangt, wie im Kloster zu leben und Gott zu dienen.



PRINZ

05.11.16

Inszenierung Katharina Kreuzhage
Bühne & Kostüme Ariane Scherpf

Das wilde Kind

von T.C. Boyle im Studio

Was bleibt vom Menschen, wenn Erziehung und Kultur wegfallen? Gibt es so etwas wie ein „natürliches Artverhalten“, einen „präkulturellen Zustand“? Der Mensch, befreit von menschlicher Gesellschaft, ist das ein Monstrum ohne Moral?

Im Jahr 1797 greifen Bauern im Süden Frankreichs ein wildes Kind auf. Völlig verdreckt, mit Narben übersät und keiner Sprache mächtig, wird es zunächst wie ein Tier gefangen und dann nach Paris gebracht, wo der Pädagoge Jean Itard sich des verwilderten Jungen annimmt, um die Frage nach der menschlichen Natur zu klären. Er versucht, dem Kind Sprache und Tischmanieren beizubringen, traktiert es mit unzähligen Experimenten – und erreicht am Ende fast nichts. Victor, wie der Wilde genannt wird, überlebt seine Erzieher und Peiniger um viele Jahre und bleibt, was er war: ein wildes Kind.

Das Stück ist eine Dramatisierung der 2010 erschienen Erzählung von T. C. Boyle.

Thomas Coraghessan Boyle (*1948) nahm an Kursen für kreatives Schreiben bei John Irving und Raymond Carver teil. Gleich mit seinem ersten Roman „Wassermusik“ gelang ihm 1982 der Durchbruch als Autor. In „Das wilde Kind“ verarbeitet Boyle den historischen Fall von Victor de l’Aveyron, der bereits 1969 von François Truffaut unter dem Titel „Der Wolfsjunge“ verfilmt wurde.

21.01.17

Inszenierung Katharina Kreuzhage
Bühne Ariane Scherpf
Kostüme Matthias Strahm

Alltag & Ekstase

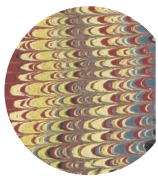
von Rebekka Kricheldorf im Studio

„Muss denn jeder Lebensmoment unter Zeugen stattfinden? Muss denn alles, alles geteilt, aufgefangen, analysiert und besprochen werden?“

Janne ist ein moderner junger Mann. Er macht was aus sich – und das täglich. Er bastelt am optimalen Ich, hinterfragt seine Motive und klopft seine Konsumentscheidungen auf eventuell unzureichend reflektierte Rückstände ab. Seine Ex Katja, mit der Erziehung der gemeinsamen Tochter River überfordert, sucht Trost bei diversen neuen Lovern und in der Freundschaft zu Jannes Mutter Sigrun, mit der sie auch schon mal das „Ficktempo“ von Janne diskutiert. Sigrun hat ohnehin die Schnauze voll vom Sex und sich für ein Leben ganz ohne Männer entschieden. Jannes Vater Günther, ein weitgereister Ethnologe, glaubt an die Rückkehr der Stammesgesellschaft und feiert, sehr zum Ärger seines spießigen Sohnes, gern mal das eine oder andere exotische Ritual.
Als Günthers japanischer Lover Takeshi in Deutschland auftaucht, werden die Grundsätze der aufgeklärten Familie gründlich durcheinander gewirbelt.

„Alltag & Ekstase“ stellt eine Gruppe von Egomanen auf die Bühne, auf der Suche nach Momenten der Ekstase und des Außer-sich-Seins, in der vor allem eine zu leiden hat: die 13jährige übergewichtige Tochter River, die irgendeinen Popstar liebt.

Rebekka Kricheldorf (*1974), Expertin für bösartig-komische Gesellschaftssatiren, schrieb „Alltag & Ekstase“ als Auftragswerk für das Deutsche Theater Berlin. Sie schildert mit leichter, ironischer Hand die Sehnsucht unserer aufgeklärten und schnelllebigen Gesellschaft nach Ritus und Beständigkeit.



24.03.17

Inszenierung Rolf Bolt
Bühne & Kostüme & Puppenbau Rolf Bolt

Der Prozess

von Franz Kafka im Studio

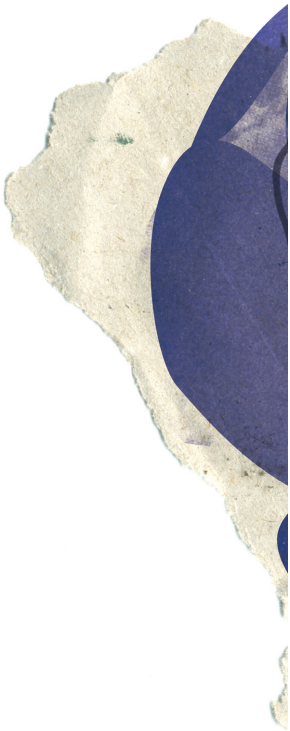
„Jemand musste Josef K. verleumdet haben, denn ohne dass er etwas Böses getan hätte, wurde er eines Morgens verhaftet...“ – so beginnt Franz Kafkas berühmter Roman „Der Prozess“. Grund und Inhalt der Anklage werden K. beharrlich verschwiegen. Und je mehr er seine Unschuld beteuert, desto tiefer verstrickt er sich in eine geradezu surreale Bürokratie. Sein Prozess schleppt sich dahin. Wer genau eigentlich über ihn zu Gericht sitzt, bleibt unklar. Und dass sein Anwalt Advokat Huld ihm helfen kann, wird immer unwahrscheinlicher, besonders, weil Josef K. sich auf eine bizarre Affäre mit dessen Geliebter Leni einlässt.

Franz Kafka (1883 – 1924) hatte seinen Freund Max Brod vor seinem Tod gebeten, den Großteil seiner Handschriften und Werke zu vernichten. Brod widersetzte sich jedoch Kafkas Willen und veröffentlichte posthum seine Schriften, darunter neben „Der Verschollene“ und „Das Schloss“ auch „Der Prozess“. Der unvollendete Roman wurde viel diskutiert, interpretiert und 1962 von Orson Welles verfilmt. Nach der erfolgreichen Produktion „Die Verwandlung“, zeigt das Theater Paderborn in der kommenden Spielzeit eine weitere Dramatisierung eines Kafka-Stoffes.

GUILTY

27.05.17

Inszenierung Nikolaos Boitsos
Bühne & Kostüme Kerstin Laube

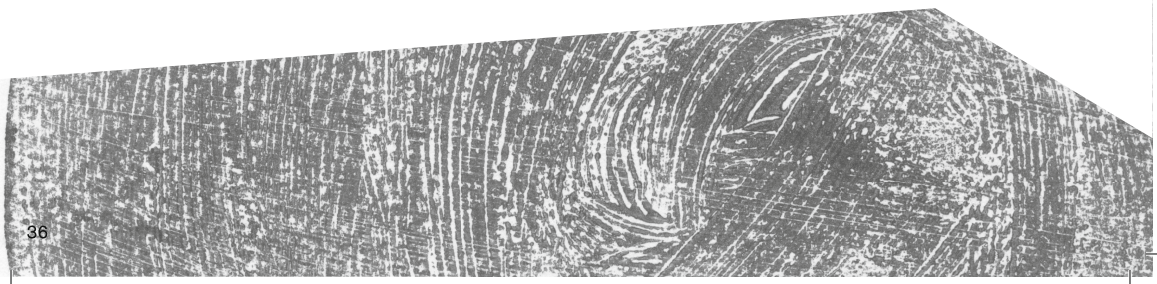


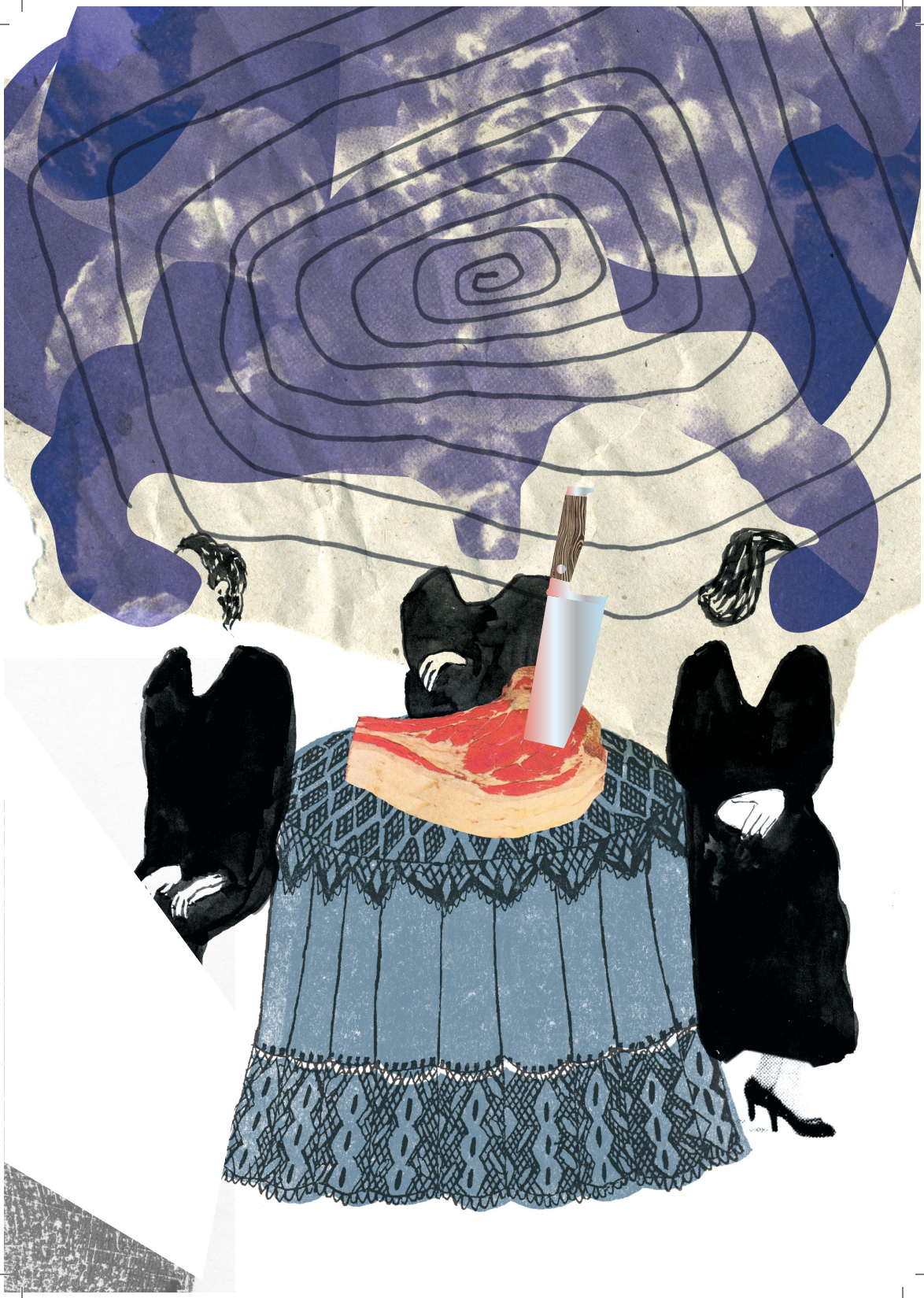
Waisen

von Dennis Kelly im Studio

Das Ehepaar Helen und Danny sitzt gerade in seiner gemütlichen, gutbürgerlichen Wohnung beim Abendessen, als der blutüberströmte Liam, Helens kleiner Bruder, hereinplatzt. Nicht sein Blut, behauptet er. Auf der Straße sei ein Junge niedergestochen worden, er habe ihm bloß geholfen. Was tun? Verblutet irgendwo da draußen gerade ein Mensch? Danny will die Polizei rufen; Helen ist dagegen, denn ihr Bruder ist vorbestraft. Und Liam verstrickt sich zunehmend in Widersprüche.

Dennis Kelly (*1970) studierte Drama und Theater am Londoner Goldsmiths College. Sein Stück „Waisen“, 2009 im Rahmen des Edinburgh Festivals uraufgeführt, wurde mit dem Fringe First und dem Herald Angel Award ausgezeichnet. Ebenfalls 2009 wurde Dennis Kelly in der Kritikerumfrage von „Theater heute“ zum besten ausländischen Dramatiker des Jahres gewählt.





Premieren Übersicht

Ab 03.09.2016
Homo faber von Max Frisch
im Großen Haus

Ab 16.09.2016
Zwang des Materials (Arbeitstitel)
URAUFFÜHRUNG
von Katharina Kreuzhage
im Großen Haus

Ab 08.10.2016
Liederabend
im Theatertreff

Ab 27.10.2016
Die Prinzessin in der Tüte
URAUFFÜHRUNG
von Robert Munsch,
Dramatisierung von Ingmar Otto
ab 4 Jahren
im Theatertreff

Ab 05.11.2016
Das wilde Kind von T.C. Boyle
im Studio

Ab 10.11.2016
Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch
Märchen von Michael Ende
ab 6 Jahren
im Großen Haus

Ab 09.12.2016
The Blues Brothers von Ingmar Otto,
nach Dan Aykroyd & John Landis
im Großen Haus

Ab 21.01.2017
Alltag & Ekstase von Rebekka Kricheldorf
im Studio

Ab 04.02.2017
Amphitryon von Heinrich von Kleist
im Großen Haus

Ab 24.03.2017
Der Prozess von Franz Kafka
im Studio

Ab 01.04.2017
Nora oder ein Puppenhaus von Henrik Ibsen
im Großen Haus

Ab 27.05.2017
Waisen von Dennis Kelly
im Studio

Ab 31.05.2017
Gott wartet an der Haltestelle von Maya Arad
im Großen Haus

Ab 10.06.2017
Der blaue Engel von Peter Turrini
Freilichtstück vor der Stadtbibliothek

Dramaturgie-Angebot

In der neuen Spielzeit haben Sie wieder jede Menge Möglichkeiten außerhalb des Zuschauerraums mit den Beteiligten einer Inszenierung zusammenzutreffen. Ob Publikumsgespräche, Podiumsdiskussionen oder dramaturgische Einführungen – Schauspieler, Regisseure und Dramaturgen sowie externe Gäste freuen sich darauf, mit Ihnen ins Gespräch zu kommen. Auch ein ungezwungener Plausch an der Bar auf der Premierenfeier ist natürlich immer möglich.

Neben dem regulären Spielplan halten wir weiterhin ein vielfältiges Angebot an Sonderveranstaltungen für Sie bereit. Von szenischen Lesungen über Musik und Tanz bis hin zu bunten Überraschungsabenden – sicher ist für jeden etwas dabei!

Termine und weitere Informationen finden Sie in unseren Monatsspielplänen.

Theaterführungen

Wie zimmert man aus ein paar Holzlatten eine ganze Bühnenwelt – ein Wohnzimmer, einen Wald oder eine Würstchenbude? Wie verwandeln sich Schauspieler in einen Romeo, einen uralten Mann oder in eine Hexe, mit Degen, Perücke oder Warze? Wo ist der Lichtschalter für die Scheinwerfer? Und warum bedeuten ein paar Bretter für viele die ganze Welt? Schauen Sie den Bühnentechniker/innen über die Schulter, werfen Sie einen Blick in die Maske oder die Probenräume, und durchforsten Sie den Kostümfundus – es gibt immer etwas zu entdecken! Bei unseren Theaterführungen lernt man das Theater Paderborn jenseits des Zuschauerraums kennen.

Termine können individuell ab einer Gruppe von fünf Personen gebucht werden. Öffentliche Hausführungen werden in den Monatsspielplänen angekündigt. Spezielle Kinderführungen ab 4 Jahren auf Anfrage.

Dauer ca. 90 Minuten
Preis 4,– € / 2,– € ermäßigt*
Anfragen für Privatgruppen koester@theater-paderborn.de
Anmeldung für Schulgruppen
theaterpaedagogik@theater-paderborn.de

Dinner for all

Interkulturelles Kochen und Abendessen im Theatertreff

Herzlich willkommen in Paderborn! Wir unterstützen ein friedliches Zusammenleben aller Menschen und sprechen uns gegen menschenverachtende Stimmungsmache aus. Daher öffnen wir die Küchentüren unseres Theatertreffs für ein interkulturelles Kochen und gemeinsames Abendessen.

Aufgrund einer begrenzten Teilnehmerzahl bitten wir um Anmeldung unter theaterpaedagogik@theater-paderborn.de

Termine werden online und in unseren Monatsspielplänen angekündigt.

Welcome to Paderborn! We support peaceful coexistence of all people and we are against inhuman propaganda. Therefore, we open the kitchen doors of our Theatertreff for an intercultural cooking and dinner.

Due to the limited number of participants please sign up under theaterpaedagogik@theater-paderborn.de.

Dates will be announced online and in our monthly schedules.

Tanzbare Exoten

Party mit DJ Jocar im Foyer

Von der Bühne auf den Dancefloor? Jeden zweiten Monat verwandelt sich unser Foyer im Anschluss an die Vorstellungen zum Ballsaal. Dann versorgt DJ Jocar wieder alle mit feinstem Funk und jazzigen Grooves aus seinem Recordstore. Genau bis 1 Uhr. Dann fällt der Vorhang. Also – feiert exotisch!

Eintritt 8,– €

Besucher/innen der Vorstellungen, die an diesen Abenden laufen, haben freien Eintritt!

Ense

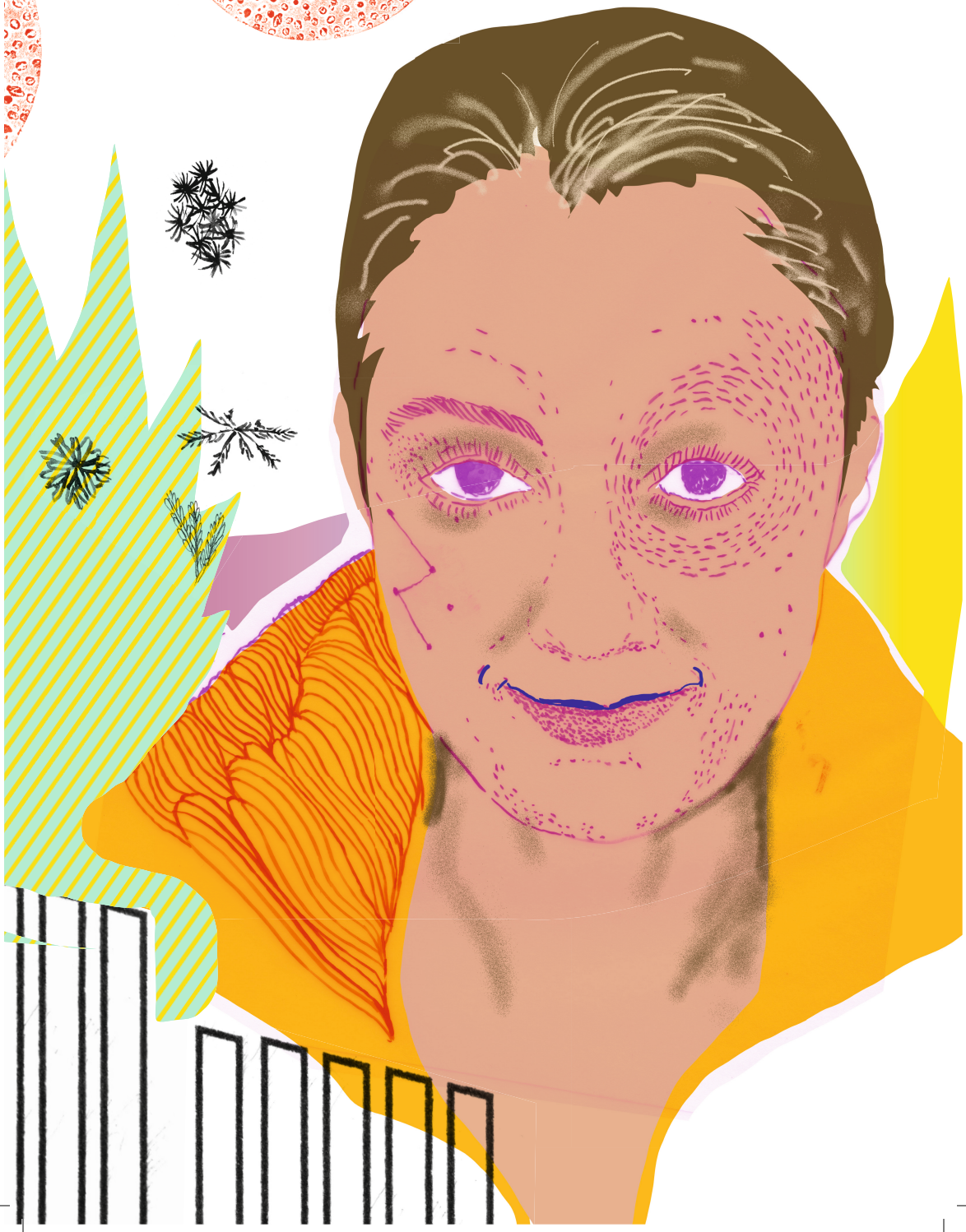
mble

Eva Brunner*

Alessandra Ehrlich*

Lars Fabian

Claudia Sutter*



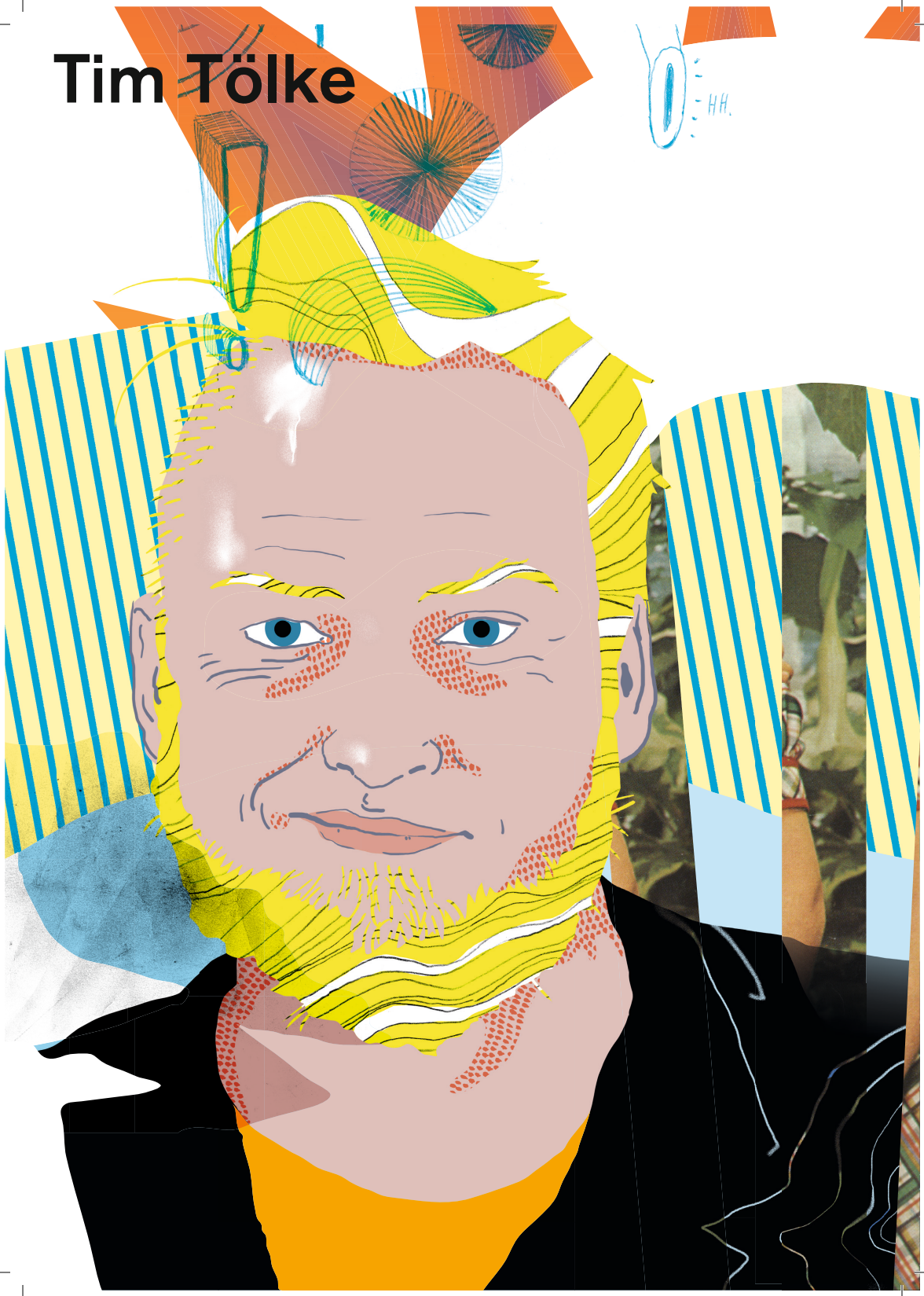
Willi Hagemeier

Beate Leclercq

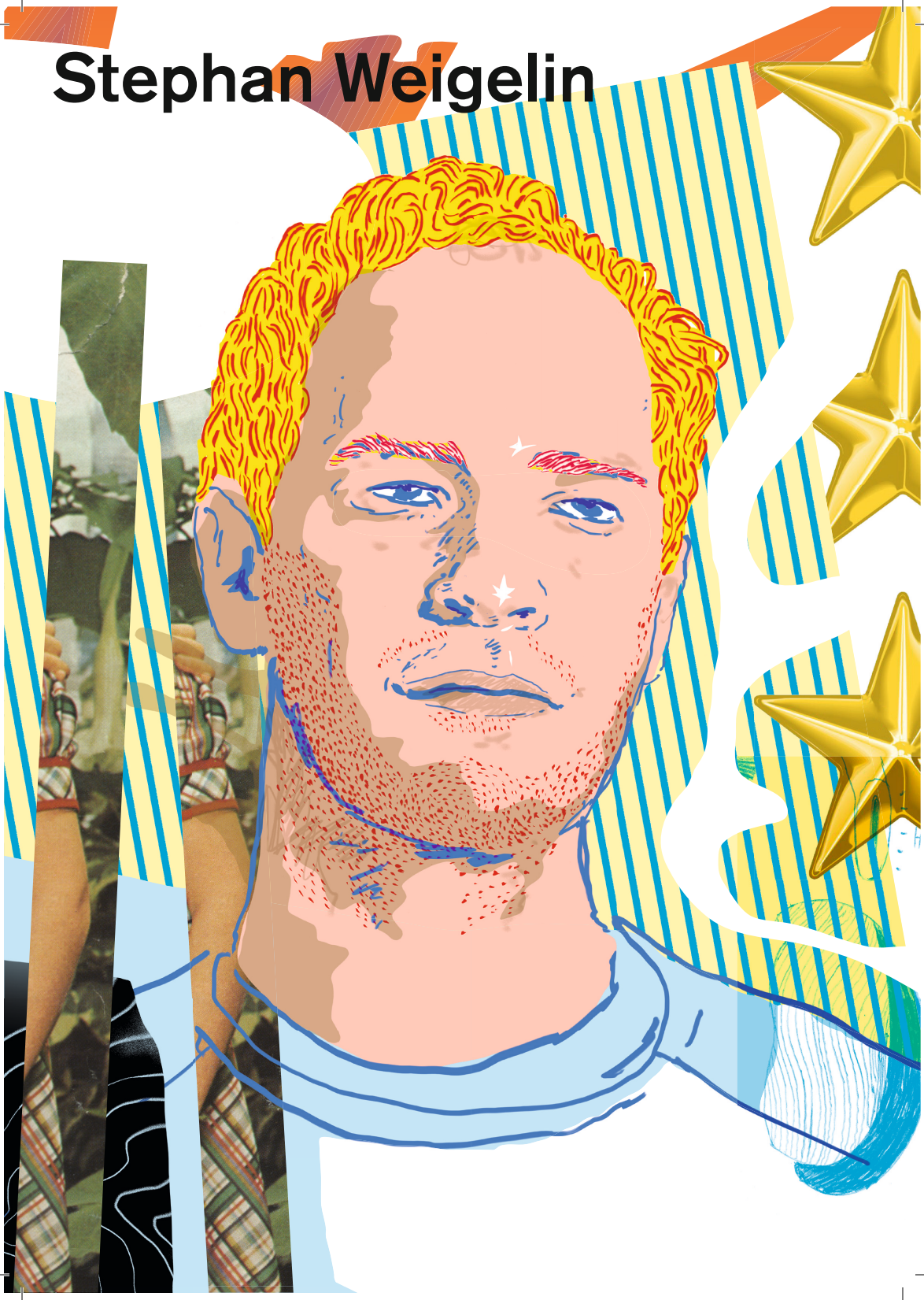
David Lukowczyk

Max Rohland*

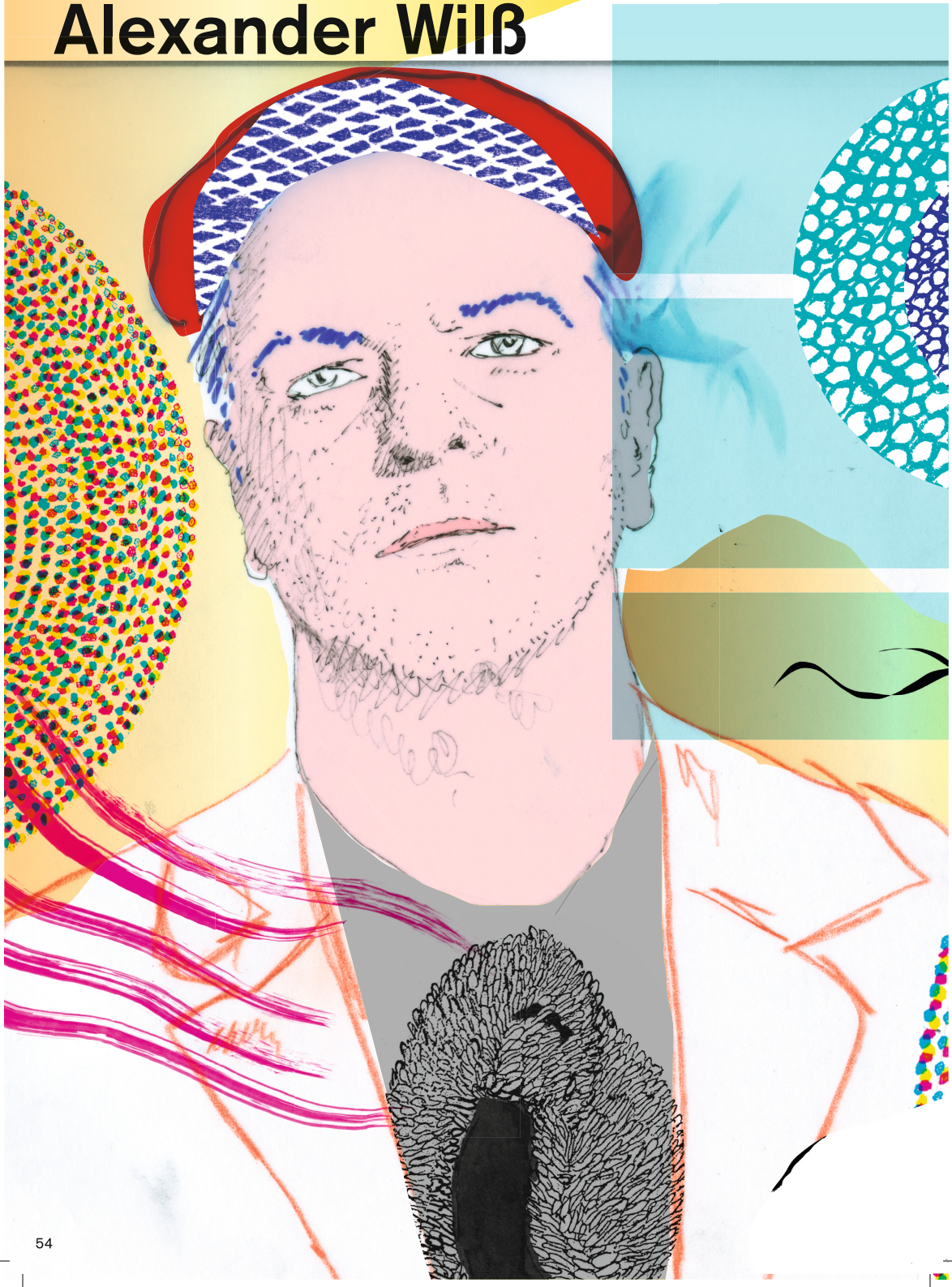
Tim Tölke



Stephan Weigelin

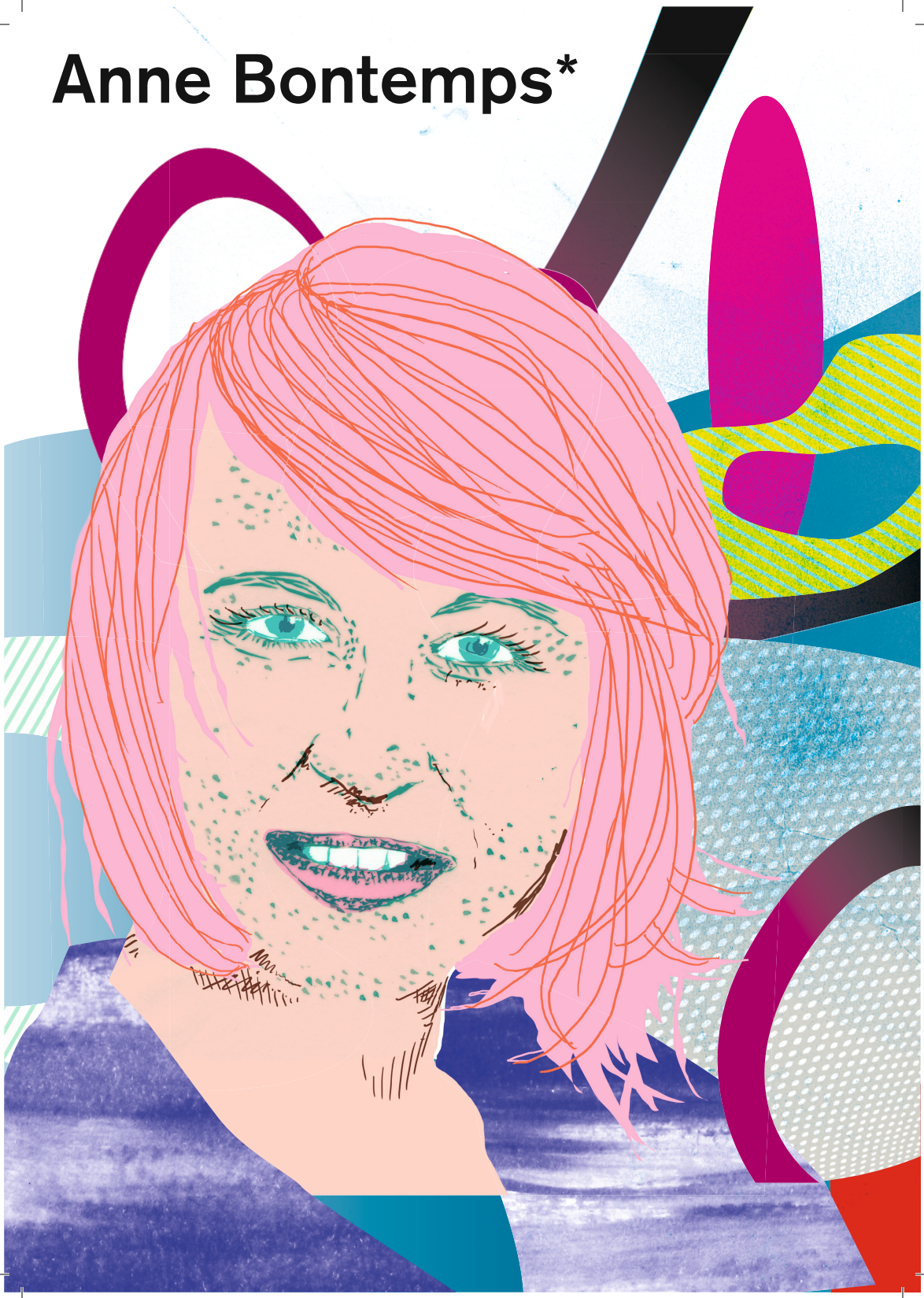


Alexander Wilß

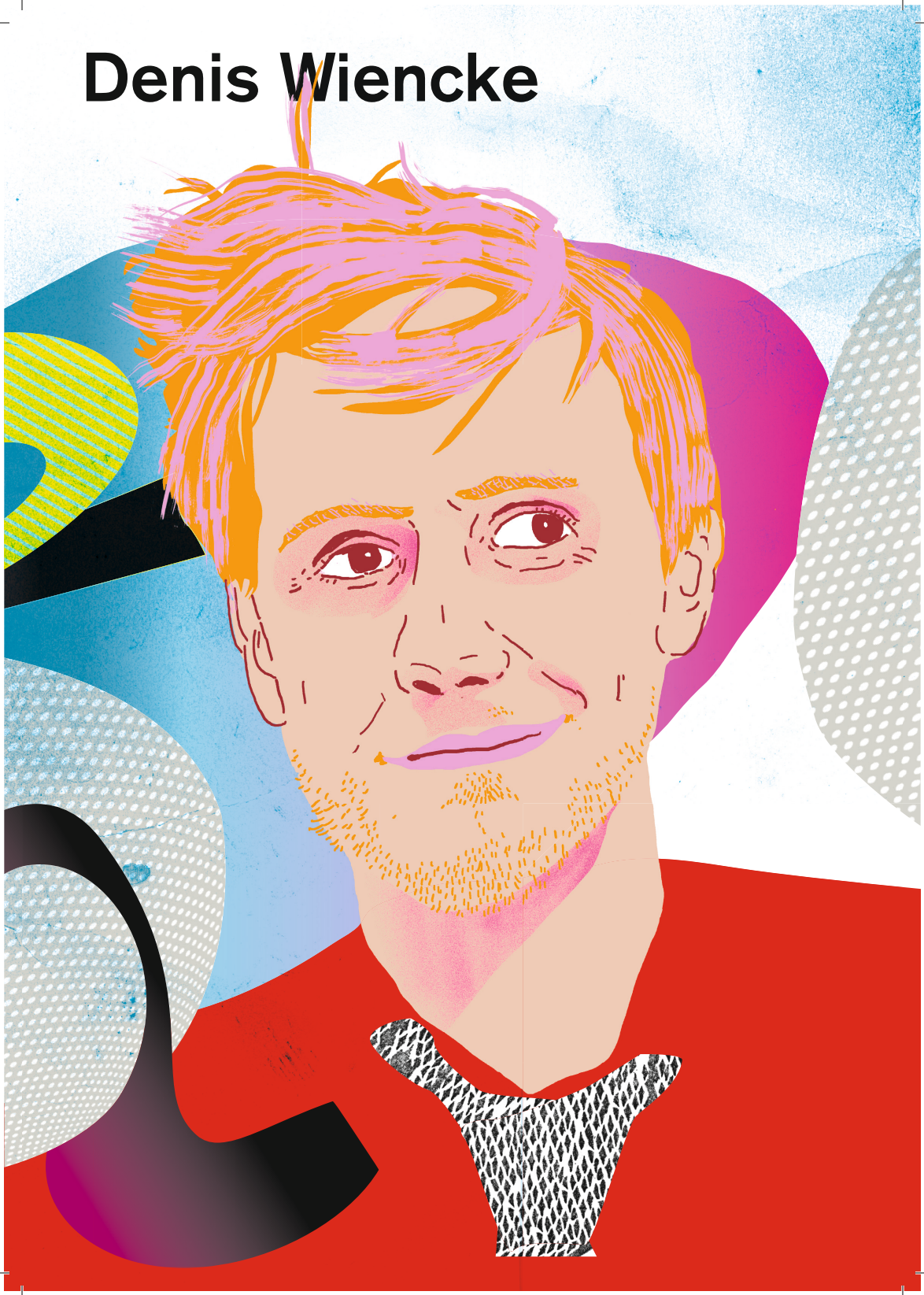


Carolin Wirth*

Anne Bontemps*



Denis Wiencke



Übersicht Mitarbeiter

Intendanz
Katharina Kreuzhage, Intendantin
Kerstin Car, pers. Referentin der Intendantin
Nikolaos Boitsos, Spielleiter
Chiara Nassauer, Spielleiterin

Theaterleitung
Katharina Kreuzhage, Geschäftsführerin
Silvio Wiesner, Verwaltungsleiter

Dramaturgie
Nikolaos Boitsos
Kerstin Car
Chiara Nassauer
Anne Vogtmann
N.N., FSJ-Kultur

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
Karolin Dieckhoff

Theaterpädagogik
Marguerite Windblut, Leitung
Leoni Wodetzky
Moritz Buchmann, FSJ-Kultur

Künstlerisches Betriebsbüro / Disponent
Matthias Köster

Regieassistenz
Marie-Sophie Dudzic
Leoni Wodetzky
Ilka Zänger

Schauspielensemble
Anne Bontemps*
Eva Brunner*
Alessandra Ehrlich*
Lars Fabian
Willi Hagemeier
Beate Leclercq
David Lukowczyk
Nancy Pönitz
Max Rohland*
Claudia Sutter*
Tim Tölke
Stephan Weigelin
Denis Wiencke
Alexander Wilß
Carolin Wirth*

Regie
Nikolaos Boitsos
Rolf Bolt*
Thomas Höhne*
Katharina Kreuzhage
Judith Kuhnert*
Chiara Nassauer
Ingmar Otto*
Martin Schulze*
Danielle Strahm*

Ausstattung
Tobias Kreft, Ausstattungsleiter
N.N., FSJ-Kultur
Rolf Bolt*
Dorota Karolczak*
Gesine Kuhn*
Kerstin Laube*
Ariane Scherpf*
Matthias Strahm*

Maske
Ramona Foerder
Jill Brand

Inspizienz
Marie-Sophie Dudzic
Robert Stark

Soufflage
Beate Leclercq

Technik
Klaus Herrmann, Technischer Leiter
Tobias Kreft, Ausstattungs- und Produktionsleiter

Beleuchtung
Hermenegild Fietz, Beleuchtungsmeister / Abteilungsleiter
Fabian Cornelsen, Veranstaltungstechniker / stv. Abt.leiter
Georg Rolle, Beleuchter
Viviane Wiegers, Veranstaltungstechnikerin
Maximilian Thierbach, Veranstaltungstechniker

Ton & Video
Martin Zwiehoff, Veranstaltungstechniker / Abteilungsleiter
Till Petry, Veranstaltungstechniker

Bühnentechnik
Michael Bröckling, Bühnen- und Beleuchtungsmeister
Paul Discher, Bühnenmeister
Christian Beutel, Veranstaltungstechniker
Philipp Neiteler, Veranstaltungstechniker
Raffael Ort, Bühnenhandwerker
N.N.

Auszubildende
Jonas Förster, Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Jonas Lauer, Fachkraft für Veranstaltungstechnik
Lisa Schürmeyer, Damen-Maßschneiderin

Kostümwerkstätten
Edith Menke, Meisterin / Abteilungsleiterin
Klaudia Langner, Schneiderin
Mechthild Pahlsmeyer, Schneiderin
Heike Mehren, Schnittdirektrice
Luba Gopp, Garderobiere

Dekorationswerkstätten
Günter Rohlf, Werkstättenleiter / Bühnenmeister
Horst Falkenberg, Schweißer/Bühnenhandwerker
Melvin F. Grünig, Tischler/Bühnenhandwerker
Karl-Heinz Koch, Bühnen-/Handwerker
Georg Leser, Bühnen-/Handwerker

Malsaal
Beatrix Olhagaray, Bühnenmalerin
N.N., Jahrespraktikantin Malsaal

Requisite
Annette Seidel-Rohlf
Kristiane Szonn

Haustechnik
Marcus Essers, Heizungs- und Lüftungsbaumeister
Jens Reimann, Elektroinstallateur

Raumpflege
Nina Bolz

Verwaltung
Silvio Wiesner, Verwaltungsleiter

Personalverwaltung und Sekretariat
Yvonne Hermens

Finanzverwaltung
Iris Schröder

Pforte
Manuela Aust
Karl-Heinz Egold
Franz-Josef Knaup
Erika Segin
Sandra Westphalen
N.N.

Karten- und Aboservice
Heike Lojewski, Abteilungsleiterin
Eva Maria Berg
Isabell Buschmeier
Heike Strack
Regina Wasmuth-Rump

Besucherservice
Marion Albers, Leiterin
Daniel Berg, Katharina Block, Alexander Falkenberg, Bianka Fetting, Melanie Fetting, Hendrik Fielitz, Annette Fuhr, Maximilian Günther, Kerstin Heidloff, Bettina Hohmann, Lisa Kaiser, Corinna Koch, Liza Körnig, Marco Meiwes, Huyen Nguyen, Tobias Rump, Rebecca Scholten, Niklas Schröder

Betriebsrat
Michael Bröckling, Vorsitzender
Philipp Neiteler, stv. Vorsitzender
Bettina Hohmann
Klaudia Langner
Heike Strack

Fotografien
Christoph Meinschäfer*
Tobias Kreft*

Grafik und Layout
Kleon Medugorac*
www.kleon.graphics

Website
Martin Härtlein*

*** Gäste**

Kontakt

Theater Paderborn –
Westfälische Kammerspiele GmbH
Neuer Platz 6
33098 Paderborn
www.theater-paderborn.de
Zentrale: 05251 / 2881 102

Theaterkasse
05251 / 2881 100
kartenservice@theater-paderborn.de

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit
05251 / 2881 207
Karolin Dieckhoff
dieckhoff@theater-paderborn.de

Theaterpädagogik
05251 / 2881-
Marguerite Windblut - 209
Leoni Wodetzky - 219
theaterpaedagogik@theater-paderborn.de

Dramaturgie
05251 / 2881 -
Chiara Nassauer - 203
nassauer@theater-paderborn.de
Anne Vogtmann - 205
vogtmann@theater-paderborn.de
Kerstin Car - 208
car@theater-paderborn.de

Künstlerisches Betriebsbüro
05251 / 2881 210
Matthias Köster
koester@theater-paderborn.de

Theaterfreunde Paderborn e.V.
Theater hautnah!

Sehr geehrte Damen und Herren,
liebe Theaterfreundinnen und Theaterfreunde,

unser Verein der Freunde und Förderer des Theaters Paderborn „Theaterfreunde Paderborn e.V." setzt sich in vielfacher Hinsicht für die Belange des Theaters ein.

Die Förderung der Jugendarbeit ist uns ein besonderes Anliegen, weshalb wir gern die in Paderborn breit aufgestellte Theaterpädagogik unterstützen.

Im vergangenen Jahr haben wir wieder die erfolgreiche Kooperation des Master-Studiengangs der TU Berlin mit den Theaterclubs unterstützt. Sogar überregional wurde im Fachorgan „Die Deutsche Bühne" unter der Rubrik „Junge Bühne" über die Erfahrungen der Zusammenarbeit mit den vier Jugendclubs unseres Theaters berichtet.
Eine „Win-win-Situation": Die Stücke unserer Theaterclubs werden von den angehenden Bühnen- und Kostümbildnern/-bildnerinnen professionell ausgestattet und die Studierenden an der TU Berlin haben die Möglichkeit, ihre Bühnen- und Kostümbilder unter realen Bedingungen an einem professionellen Schauspielhaus zu verwirklichen.

Neben der besonderen Förderung von Theaterpädagogik und dem Kinder- und Jugendtheater unterstützen wir auch Stücke und Veranstaltungen, die die Öffnung des Theaters zur Gesellschaft und die Einbeziehung neuer Besuchergruppen integrativ voranbringt. Jüngstes Beispiel ist die Förderung des am 06.04.2016 aufgeführten inklusiven Gastspiels „I like to play" der Performance-Gruppe „dorisdean".

Viele Bürgerinnen und Bürger der Stadt und des Kreises teilen unsere Einschätzung der Bedeutung von Theater für das kulturelle

und gesellschaftliche Leben moderner Gesellschaften. Die weiter gestiegene Mitgliederzahl unseres Vereins bestätigt uns dies.

Wir werben gern weiter um Theaterfreunde, denn je größer die Anzahl engagierter Bürgerinnen und Bürger ist, desto größer der multiplikatorische Effekt für das kulturelle und gesellschaftliche Leben und Erleben in der Region.

Mitglieder unseres Freundeskreises unterstützen mit ihrem Mitgliedsbeitrag und Spenden nicht nur konkrete Projekte, sie wirken auch als Botschafter!

Sie genießen aber auch selbst Vorteile:

…weil Theaterfreunde „nah dran" sind: an den Schauspielern, den Regisseuren und allen Theaterleuten - Theater hautnah!

…weil Theaterfreunde an Sonderveranstaltungen nur für Mitglieder teilnehmen können (z.B. Theaterfahrten oder die traditionelle Neujahrs-Matinee).

…weil Theaterfreunde bei besonders gefragten Vorstellungen Vorkaufsrecht erhalten.

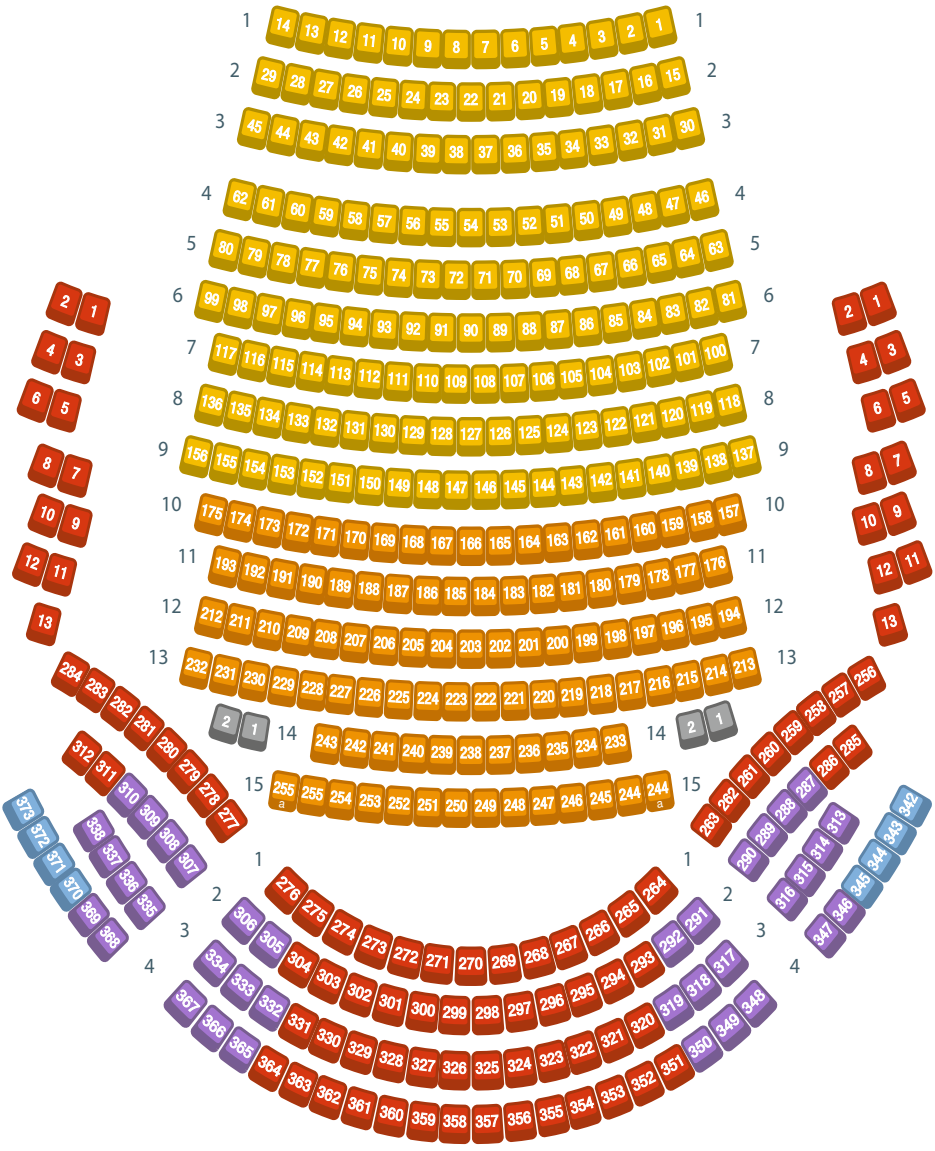
Die in der vergangenen Spielzeit durchgeführten Sonderveranstaltungen für die Theaterfreunde wie die alljährliche Matinee waren ein großer Erfolg, ebenso wie die Theaterfahrt ins Schauspielhaus Bochum, wo wir nicht nur „über den Tellerrand hinaus blicken konnten", sondern auch feststellen durften, dass sich unser Theater auch überregional nicht verstecken muss!

An der weiteren Entwicklung und Förderung des Theaters gestaltend mitzuwirken sind alle Kulturfreunde herzlichst eingeladen!

Wenn Sie Näheres erfahren möchten, besuchen Sie unsere Internetseite. Wir würden uns freuen, wenn Sie unserem Freundeskreis beitreten.

www.theaterfreunde-paderborn.de

Sitzplan im Großen Haus



Preiskategorien:

I II III IV V Rollstuhlplätze

Kategorie IV
tlw. eingeschränkte
Sicht

Kategorie V
eingeschränkte
Sicht

Preise

Großes Haus

Kategorie	Normalpreis	Preis / ermäßigt*	Schüler / Gruppen
Preiskategorie I	25,– €	20,– €	7,– €
Preiskategorie II	21,– €	16,– €	7,– €
Preiskategorie III	19,– €	14,– €	7,– €
Preiskategorie IV	15,– €	11,– €	7,– €
Preiskategorie V	5,– €	5,– €	

Musicalzuschlag 5,– €
Musikzuschlag 3,– €

Märchen „Der Wunschpunsch“

Normalpreis	8,– €
Kinder (bis 14 Jahre)	5,– €

Studio und Theatertreff

Normalpreis	12,50 € / ermäßigt* 9,– €
Jugendstück	8,– € / ermäßigt* 5,– €
Kinderstück / Jugendclub	6,– € / ermäßigt* 3,– €
Musikzuschlag	3,– €

Freilicht

Preiskategorie I	25,– € / ermäßigt* 20,– €
Preiskategorie II	21,– € / ermäßigt* 16,– €

Gastspiele der mobilen Kinder– & Jugendtheaterstücke

Einzelvorstellungen (max. 80 Zuschauer): 350,– € / Vorstellung
Doppelvorstellungen: 450,– € / Vorstellung

***Ermäßigungen** Auszubildende/Berufsschüler, Schüler, Studierende und Bundesfreiwilligendienst oder FSJ leistende Personen (bis einschließlich des 30. Lebensjahrs/Geburtstags) sowie Inhaber eines Familienpasses, Schwerbehinderte (über 50 %), Arbeitslose (bei Vorlage entsprechender, amtlicher Nachweise), Gruppen ab 15 Personen. Es wird maximal eine Ermäßigung pro Karte gewährt.
ALLGEMEINER HINWEIS Karten und Gutscheine werden grundsätzlich erst nach Bezahlung bzw. Zahlungseingang ausgegeben. Es gelten unsere Allgemeinen Geschäftsbedingungen.

Spielzeit-Abonnement

Für alle, die keine Lust auf lange Schlangen vor der Kasse oder ausverkaufte Vorstellungen haben, ist unser Spielzeit-Abonnement genau das Richtige. Ihr fester Platz mit festem Termin macht Ihr Theaterjahr perfekt!

• Ein Spielzeit-Abonnement umfasst insgesamt 6 Produktionen im Großen Haus und 2 Gutscheine, die für folgende Spielstätten eingesetzt werden können: Abo-Gutschein Nr. 1 für eine Vorstellung im Studio oder Theatertreff, Abo-Gutschein Nr. 2 für Freilicht oder Studio.

• Die Premierentermine (ABO S) variieren zwischen Freitag und Samstag.

• Alle angegebenen Vorstellungstermine gelten grundsätzlich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich

Ihre Vorteile

• Fester Platz und fester Termin im Großen Haus

• Preisersparnis von 10 bis 20% im Vergleich zum Einzelkartenpreis

• Die Abo-Gutscheine können auch für den Vorstellungsbesuch von Wiederaufnahmen im Studio und Theatertreff eingelöst werden, allerdings grundsätzlich nicht für Veranstaltungen Dritter.

• Das Abonnement ist übertragbar (ermäßigte Abonnements sind nur auf Ermäßigungsberechtigte übertragbar).

• Bei Verhinderung besteht bis 13:00 Uhr des vorherigen Werktages die Möglichkeit, den Termin an der Theaterkasse gegen eine Gebühr von 1,– € pro Karte zu tauschen. Anspruch auf die gleiche Preisgruppe kann allerdings nicht gewährt werden.

Spielzeit-Abonnements verlängern sich automatisch um eine weitere Spielzeit, wenn sie nicht bis zum 31.05. schriftlich gekündigt werden. Der Zeitraum für Neueinschreibungen für Spielzeitabonnements läuft vom 14.06. bis 13.07. und 16.08. bis 22.09.2016.

Aboringe 2016/17

Abo II (Donnerstag)	
22.09.16	Homo faber
27.10.16	Zwang
15.12.16	Brothers
09.02.17	Amphitryon
06.04.17	Nora
08.06.17	Haltestelle

Abo VIII (Donnerstag)	
29.09.16	Zwang
17.11.16	Homo faber
22.12.16	Brothers
23.02.17	Amphitryon
27.04.17	Nora
22.06.17	Haltestelle

Abo X (Donnerstag)	
13.10.16	Zwang
01.12.16	Homo faber
12.01.17	Brothers
09.03.17	Amphitryon
11.05.17	Nora
29.06.17	Haltestelle

Abo I (Freitag)	
23.09.16	Zwang
28.10.16	Homo faber
30.12.16	Brothers
17.02.17	Amphitryon
21.04.17	Nora
23.06.17	Haltestelle

Abo III (Freitag)	
30.09.16	Homo faber
25.11.16	Zwang
06.01.17	Brothers
03.03.17	Amphitryon
05.05.17	Nora
30.06.17	Haltestelle

Abo IX (Freitag)	
14.10.16	Homo faber
16.12.16	Zwang
10.02.17	Brothers
07.04.17	Amphitryon
19.05.17	Nora
07.07.17	Haltestelle

Abo IV (Samstag)	
10.09.16	Homo faber
12.11.16	Zwang
14.01.17	Brothers
11.03.17	Amphitryon
13.05.17	Nora
08.07.17	Haltestelle

Abo VI (Samstag)	
24.09.16	Homo faber
29.10.16	Zwang
10.12.16	Brothers
11.02.17	Amphitryon
08.04.17	Nora
10.06.17	Haltestelle

Abo VII (Samstag)	
17.09.16	Zwang
22.10.16	Homo faber
17.12.16	Brothers
25.02.17	Amphitryon
22.04.17	Nora
17.06.17	Haltestelle

Abo S (Premieren)	
03.09.16	Homo faber
16.09.16	Zwang
09.12.16	Brothers
04.02.17	Amphitryon
01.04.17	Nora
31.05.17	Haltestelle

Abo V (Sonntag)	
18.09.16	Homo faber
06.11.16	Zwang
08.01.17	Brothers
05.03.17	Amphitryon
30.04.17	Nora
25.06.17	Haltestelle

Abo XI (Sonntag)	
02.10.16	Homo faber
27.11.16	Zwang
22.01.17	Brothers
26.03.17	Amphitryon
07.05.17	Nora
02.07.17	Haltestelle

	Abos am Do. und So.	Abos am Fr. und Sa.	Premieren-Abo	Abos ermäßigt*
Kategorie I	145,– €	151,– €	160,– €	120,– €
Kategorie II	127,– €	130,– €	139,– €	96,– €
Kategorie III	115,– €	118,– €	127,– €	87,– €
Kategorie IV	97,– €	100,– €	106,– €	69,– €

Alle angegebenen Vorstellungstermine gelten grundsätzlich unter Vorbehalt, Änderungen sind möglich.

Kleine Abos

Mit unseren kleinen Abos erhalten Sie Theater zu günstigen Preisen einen spannenden Eindruck von unserem Programm. Auch als Geschenk eine gute Wahl!

Kurz-Abo im Großen Haus

Das Kurz-Abo umfasst drei Stücke der laufenden Spielzeit im Großen Haus mit festem Platz und festem Termin:

„The Blues Brothers“
„Amphitryon“
„Gott wartet an der Haltestelle“

Termine siehe Tabelle „Abo-Ringe“
Buchungen ausschließlich an der Theaterkasse zu den bekannten Öffnungszeiten

Preise

Kategorie I	66,– € / ermäßigt 51,– €
Kategorie II	54,– € / ermäßigt 42,– €
Kategorie III	48,– € / ermäßigt 36,– €
Kategorie IV	39,– € / ermäßigt 30,– €

Verfügbar ab 27.09.16

Entdecker-Abo in allen Spielstätten

Ein Haus, drei Bühnen! Unser Entdecker-Abo umfasst drei Gutscheine: jeweils einen für das Große Haus, das Studio und den Theatertreff. Termine und Stücke sind frei wählbar. Das bedeutet terminliche Flexibilität und eine Ersparnis von bis zu 20%.

Termine finden Sie im Monatsspielplan und unter www.theater-paderborn.de
Buchungen ausschließlich an der Theaterkasse zu den bekannten Öffnungszeiten

Preis 40,– €

Wahl-Abo im Großen Haus

Das Wahl-Abo beinhaltet drei Wahl-Abo-Gutscheine, flexibel einsetzbar für Vorstellungen im Großen Haus in der Spielzeit 2016/17.

Termine finden Sie im Monatsspielplan und unter www.theater-paderborn.de
Buchungen ausschließlich an der Theaterkasse zu den bekannten Öffnungszeiten

Preise
Wahl-Abo Parkett 54,– € / ermäßigt 42,– €
Wahl–Abo Rang 45,– € / ermäßigt 30,– €

Für alle Gutscheine unserer „Kleinen Abos" gilt:
Ein Tausch ist bis 13:00 Uhr des vorherigen Werktages gegen eine Gebühr von 1,– € pro Karte möglich. Anspruch auf die gleiche Preisgruppe kann nicht gewährt werden. Gültigkeit für die jeweiligen Vorstellungen bis 05.07.2017. Verfügbarkeit solange der Vorrat reicht.

Wertgutscheine

An der Theaterkasse sind Gutscheine in beliebiger Höhe erhältlich – in einem dekorativen Umschlag ideal zum Verschenken! (Gültigkeit: 3 Jahre)

Theaterförderung durch Sponsoring von Premierenfeiern

Im Anschluss an die Premieren im Großen Haus finden Premierenfeiern statt, zu denen neben dem Ensemble auch sämtliche Besucher der Vorstellung willkommen sind.

Für das Premierenbuffet werden Spender/Sponsoren gesucht. Das Konzept ist denkbar einfach: Der Sponsor übernimmt die Kosten für die Speisen und erhält im Gegenzug die Möglichkeit, sich werblich zu präsentieren. Darüber hinaus kann der Sponsor bis zu 12 Karten zum Vorzugspreis in Anspruch nehmen.

Bei Interesse wenden Sie sich bitte direkt an die Verwaltungsleitung:
05251/ 2881-110

Service

Vorverkauf
Der allgemeine Vorverkauf beginnt am 20. eines Monats für den übernächsten Monat – ausgenommen sind grundsätzlich Sonntag, Montag sowie Feiertage.
Beispiel: Für eine Vorstellung im Januar 2017 wäre der Vorverkaufsbeginn Sonntag, der 20. November. Aufgrund des Sonntags und des Kassenschließtags würde der Vorverkauf anstatt am Montag erst am Dienstag, den 22. November beginnen!

Der Vorverkauf von Premieren beginnt in der Regel zwei Monate vor dem Premierentermin! Ab diesem Zeitpunkt sind auch alle weiteren Abo-Vorstellungen dieser Produktion für den freien Verkauf freigegeben.

Für Silvestervorstellungen beginnt der Vorverkauf am 12. November 2016.
Für Sonderveranstaltungen und Gastspiele gelten ggf. abweichende Regelungen.

Online-Kartenkauf
Eintrittskarten kaufen oder Wertgutscheine einlösen? Beides können Sie schnell, bequem und sicher von zu Hause aus erledigen. Über unsere Website www.theater-paderborn.de erreichen Sie unseren Webshop. Buchungen können ab dem Start des jeweiligen Vorverkaufs (s. oben) vorgenommen werden.

Reservierungen
Kostenlose Reservierungen sind unter Angabe des Namens und der Telefonnummer für maximal vier Kalendertage möglich, allerdings nicht mehr ab einer Woche vor dem angefragten Vorstellungstermin. Reservierungen werden automatisch nach Ablauf der Frist gelöscht. Reservierungen von Gruppen nehmen wir gerne längerfristiger entgegen.

Vorbestellungen
Karten können zur Abholung an der Abendkasse verbindlich vorbestellt werden. Eine Bestellung ist nur unter Angabe von Name, Adresse und Telefonnummer sowie Erteilung eines SEPA- Lastschriftmandates möglich. Das Lastschriftmandat ist binnen vier Tagen ab Bestellung dem Kartenservice zuzusenden, ansonsten wird der Kartenpreis zzgl. einer Bearbeitungsgebühr von 8,– € pro Bestellvorgang in Rechnung gestellt. Als Alternative zur telefonischen Vorbestellung verweisen wir auf unseren Webshop: www.theater-paderborn.de

Vorbestellte Karten müssen bis spätestens 30 Minuten vor der Vorstellung an der Theaterkasse abgeholt werden. Danach besteht kein Anspruch mehr auf die bestellten Plätze.

Vorbestellungen für die Pause
Sie können Getränke und kleine Snacks für die Pause vorbestellen.
Zwölf runde Stehtische zieren das Foyer, um Ihren Aufenthalt während des Vorstellungsbesuches noch angenehmer zu gestalten. Zusammen mit Ihren Getränke- und Snackwünschen können Sie diese für die Pause reservieren und aus Ihrem Theaterbesuch eine runde Sache am runden Tisch machen. Wenden Sie sich vor Vorstellungsbeginn einfach an unseren Besucherservice.

Newsletter
Bestellen Sie unseren Newsletter per E-Mail! Damit sind Sie immer über Neuigkeiten und Aktionen des Hauses informiert.
Anmeldung über unsere Website www.theater-paderborn.de oder direkt per E-Mail an kartenservice@theater-paderborn.de

Vernetzen Sie sich mit uns
Nur wenige Mausklicks und Sie sind im Netz mit dem Theater Paderborn verbunden. Auf Facebook und Twitter halten wir Sie auf dem Laufenden, über die nächsten Premieren, Stückkritiken, Sonderveranstaltungen, Publikumsgespräche und vieles mehr. Kommen Sie auf direktem Draht mit uns in Kontakt. Proben- und Pressefotos sowie Trailer der Stücke geben einen spannenden Einblick in die Produktionen.
Mehr im Internet auf:
www.facebook.de/theaterpaderborn
www.youtube.com (Suchwort: Theater Paderborn)

Induktive Höranlage
Auf allen Plätzen im Großen Haus und im Studio ist eine induktive Höranlage in Betrieb, die von modernen Hörgeräten automatisch erkannt wird. Ältere Geräte müssen über eine Telefon-Spule verfügen und vor Vorstellungsbeginn auf „T“ eingestellt werden. Fragen Sie Ihren Hörgeräteakustiker. Auch unser Einlasspersonal und die Mitarbeiter der Tonabteilung sind Ihnen gerne behilflich.

Barrierefreiheit
Alle Spielstätten, sowie Bars und Garderoben sind per Lift zu erreichen. Die Behindertentoilette befindet sich im Untergeschoss 1 und ist ebenfalls per Lift zu erreichen.

Anfahrt

Anfahrt
Haupt- sowie Bühneneingang des Theater Paderborn liegen in einer Fußgängerzone und können nicht direkt angefahren werden. Rund um das Gebäude gilt ein Park- und Halteverbot.

Parkempfehlungen (gebührenpflichtig)
- Tiefgarage Volksbank
(vor Vorstellungen direkter Zugang ins UG 2 des Theaters möglich)
- Parkhaus Libori Galerie (3 min. Fußweg)
- Parkplätze Liboriberg (5 min. Fußweg)
- Tiefgarage Königsplatz (6 min. Fußweg)
- Parkplätze Maspernplatz (8 min. Fußweg)

Kartenservice

Theater Paderborn
Neuer Platz 6
33098 Paderborn
Tel.: 05251 / 2881 100
E-Mail: kartenservice@theater-paderborn.de

Öffnungszeiten Theaterkasse

Dienstag bis Samstag 10:00 - 13:30 Uhr
Dienstag bis Freitag 14:30 - 18:00 Uhr
und jeweils eine Stunde vor Vorstellungsbeginn

Die Abendkasse öffnet eine Stunde vor Vorstellungsbeginn. Um Interessenten schnell bedienen zu können, gibt es an der Abendkasse keinen Vorverkauf für andere Termine.

Wir weisen darauf hin, dass nicht oder zu spät kommende Besucher keinen Anspruch auf Ersatzkarten haben. Die Anfangszeiten der Vorstellungen entnehmen Sie bitte dem Aufdruck auf den Eintrittskarten und unserer Website www.theater-paderborn.de

Änderungen werden über die Website, die Tagespresse oder – soweit möglich – persönlich mitgeteilt. Um Sie in diesen Fällen informieren zu können, empfehlen wir Ihnen, uns beim Kartenkauf Ihren Namen und Telefonnummer und/oder E-Mail-Adresse zu hinterlassen.

Es gelten die Allgemeinen Geschäftsbedingungen der Theater Paderborn - Westfälische Kammerspiele GmbH, die an der Theaterkasse ausliegen oder auch auf der Website einzusehen sind.

Impressum
Theater Paderborn - Westfälische Kammerspiele GmbH
Neuer Platz 6
33098 Paderborn
www.theater-paderborn.de
Zentrale: 05251 / 2881 102

V.i.S.d.P. Katharina Kreuzhage, Geschäftsführende Intendantin
Redaktion Nikolaos Boitsos, Karolin Dieckhoff, Katharina Kreuzhage, Birgit Lindermayr, Anne Vogtmann, Silvio Wiesner, Marguerite Windblut, Leoni Wodetzky
Gestaltung Kleon Medugorac / www.kleon.graphics
Illustrationen Kleon Medugorac mit Paula Troxler / www.derhund.org
Quelle Terkessidis, Mark: Geschichte von der Giraffe und dem Elefanten, Auszug aus: M.T., Vortrag auf der Jahreskonferenz der Dramaturgischen Gesellschaft, Freiburg Januar 2011 .

Herstellung Media-Print GmbH, Paderborn
Auflage 12.000

Förderer des Theater Paderborn - Westfälische Kammerspiele GmbH: Stadt Paderborn, Kreis Paderborn, Ministerium für Familie, Kinder, Jugend und Sport des Landes NRW, Theaterfreunde Paderborn e.V.

BITTEN

DREHE

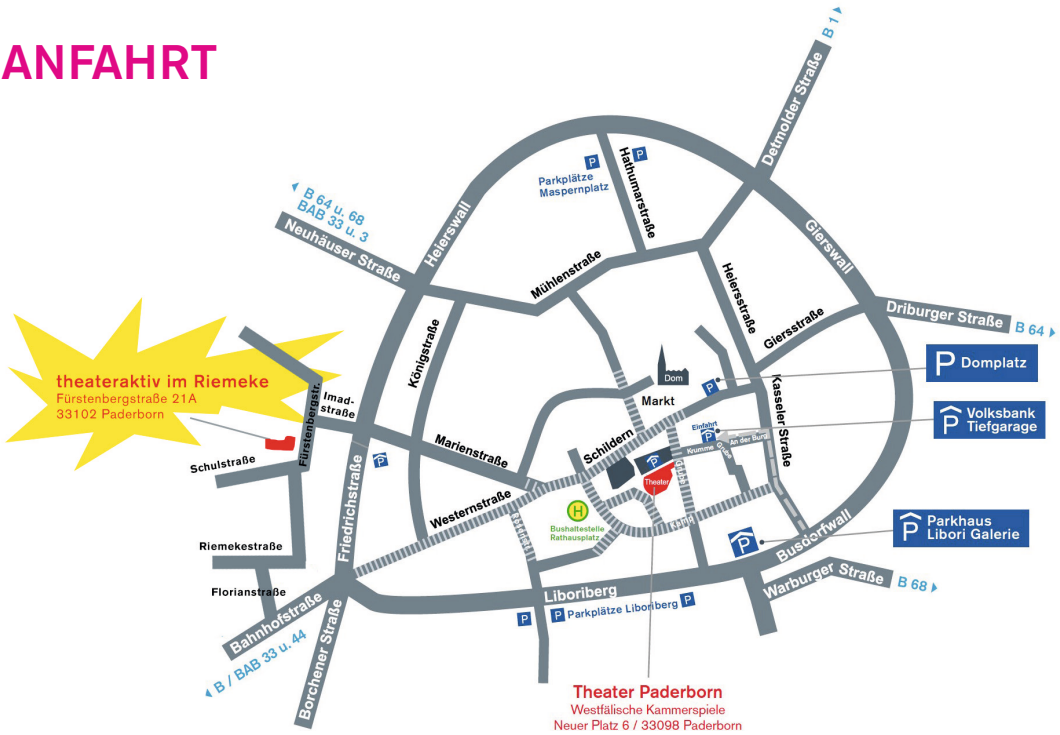
BITTEN

DREHE

PREISÜBERSICHT

FORMAT	PREIS	TEILNEHMERZAHL
Spielarten 2016	8,– € p.P. (5,– € ermäßigt) / 5,– € Kinder	max. 99
Workshops Theater und Therapie	25,– € p.P. / TheKo4+: 15,– €	min. 5 / max. 15
Teilnahme Theaterclubs	kostenlos	max. 15
Kitaworkshops4+	60,- pro Workshop / TheKo4+ kostenlos	min. 5 / max. 20
Theaterstarter8+ am Sonntag	6,– € p.P. 50,– € Gesamtticket für 10 Termine	min. 5 / max. 20
Stückworkshops	4,– € p.P. / TheKo4+: kostenlos	min. 5 / max. 20
Improworkshops	7,– € p.P. / TheKo4+: kostenlos	min. 5 / max. 20
Kulturstrolche & Kulturscouts	Kostenübernahme	klassenweise
Fortbildungen	25,– € p.P. / TheKo4+: 15,– €	min. 5 / max. 20
Sichtungsproben	kostenlos	nach Absprache
Theater mobil “Die Prinzessin in der Tüte”	Vorstellung außerhalb 350,– € Einzelvorstellung 330,– € Einzelvorstellung TheKo4+ 450,– € Doppelvorstellung 430,– € Doppelvorstellung TheKo4+ Vorstellung im Theater regulärer Kartenpreis	max. 80
Theaterführungen	2,– € pro Schüler/in 4,– € pro Erwachsener TheKo4+: kostenlos	min. 10 / max. 20

ANFAHRT



Parkempfehlung (gebührenpflichtig)
- direkt am Probenzentrum theateraktiv
- Parkplatz Florianstraße

Englische Angebote

Einige unserer Formate bieten wir auch in Englisch an. Die Liste finden Sie auf unserer Internetseite im Bereich theateraktiv unter dem Button „In English please!“.

We offer some of our projects in English. Just check our webpage below the category theateraktiv “In English please!”.

Kooperationen

paderborn.de
Paderborn überzeugt.

Mitglied der Internationalen Vereinigung des Theaters für Kinder und Jugendliche
www.assitej.de
ASSITEJ

LWL
Für die Menschen.
Für Westfalen-Lippe.

UNIVERSITÄT PADERBORN
Die Unternehmer der Informationsgesellschaft

KULTURSTROLCHE

KulturScouts OWL

KREISMUSEUM
Wewelsburg

bühnenbild
szenischer raum

Arbeitsstelle
Kulturelle Bildung
in Schule u. Jugendarbeit NRW

St. Johannisstift

Johanniter
Hilfsgemeinschaft

Berufskolleg
Schloß Neuhaus

Deutscher Bühnenverein

Festivals

SPIELARTEN 2016: Das Kinder- und Jugendtheaterfestival Vom 26. bis 30. September 2016 bei uns!

Das SPIELARTEN-Festival holt außergewöhnliche Inszenierungen der freien Kinder- und Jugendtheater aus ganz NRW nach Paderborn! Für eine Woche verwandelt sich unser Studio in eine Festivalbühne. Seit 2005 werden im Rahmen der SPIELARTEN jedes Jahr im Herbst etwa zehn ausgewählte Inszenierungen in verschiedenen Städten Nordrhein-Westfalens gezeigt. In dieser Spielzeit sind die SPIELARTEN zum zweiten Mal bei uns zu Gast!

Eintritt Kinder & Jugendliche 5,– €
Erwachsene 8,– € / ermäßigt* 5,– €
Gesamtfestivalticket 24,– € / ermäßigt* 15,– €

Zu den Inszenierungen gibt es bei uns auf Anfrage Materialmappen. Wünschen Sie sich noch weitere Vermittlungsformate zu den Stücken, dann sprechen Sie uns einfach an.

www.spielarten-nrw.de

Ansichtssache! - Das Schultheaterfestival

Wen die Spiellust von der Schulbank auf die Bühne treibt, für den ist die schuleigene Theater-AG oftmals die erste Anlaufstelle. Die mit viel Engagement und Kreativität erarbeiteten Theaterstücke, die am Ende eines jeden Schuljahres vor Familien, Mitschülern und Freunden zur Premiere gelangen, verlassen leider nur selten die Räume der Schule. Wir machen mit unserem Schultheaterfestival „Ansichtssache“ die von den Schüler/innen gefundenen Themen, Ideen und Geschichten einem größeren Publikum zugänglich und laden Ihre Kita, Grundschule oder weiterführende Schule für die kommende Spielzeit ins Große Haus und die weiteren Bühnen des Theater Paderborn ein.

Anmeldung unter theaterpaedagogik@theater-paderborn.de

Integration

Das Theater Paderborn bietet einer bereits bestehenden Gruppe aus jungen Menschen mit Fluchtgeschichte und Schüler/innen des Gymnasiums St. Michael mit einem Spielclubprojekt eine Plattform für Begegnung, Freizeitgestaltung und gemeinsamen Spaß auf und hinter der Bühne. Das Ergebnis dieses Spielclubs können Sie im Rahmen einer Präsentation im Frühjahr 2017 erleben.

In Kooperation mit der Johanniter - Unfallhilfe e.V.
und der Realschule St. Michael.

Inklusion - Ortswechsel II

Wir gestalten Theater inklusiv, sowohl in Projekten auf der Bühne als auch in Workshops oder in unseren Vorstellungen. Das Projektformat „Ortswechsel“ geht auch diese Spielzeit wieder auf die Suche nach Theaterformen im inklusiven Rahmen.
In Kooperation mit der Hermann-Schmidt-Schule Paderborn - Schloß Neuhaus entsteht ein Theaterprojekt, das im Frühjahr 2017 entweder in der Schule oder im Theater Paderborn präsentiert wird.

Postdramatik

Against the Grain: Approaching the Postdramatic
Ein englischsprachiges empirisch begleitetes Projekt zur Postdramatik für Schüler/innen der Oberstufe.

In den 80er Jahren war postdramatisches Theater mit seiner Rebellion gegen die grundlegenden Elemente des Dramas Punk. Heute gehört es zum Establishment. Das Postdramatische steht in seinen variantenreichen Schattierungen auf den Spielplänen und schleicht sich als theatrales Mittel in verschiedenste Inszenierungen ein. In diesem Projekt wollen wir uns mit der Frage beschäftigen, was genau postdramatisches Theater ausmacht. Welche Perspektiven eröffnet es? Welche Einschränkungen erlegt es dem theatralen Prozess auf? Darüber hinaus wollen wir uns ganz praktisch mit einem ausgewählten postdramatischen Theatertext auseinandersetzen und ihn auf die Bühne bringen. Der methodische Zugang des Projekts soll dabei im Rahmen eines an der Universität Paderborn laufenden Dissertationsprojektes empirisch evaluiert werden.

Das Projekt richtet sich an englische Muttersprachler/innen und Jugendlichen mit sehr guten Englischkenntnissen.

Kontakt zaenger@theater-paderborn.de

Theater & Therapie

Kooperation LWL Klinik

Im Rahmen von zwei Modulen, die jeweils 10 Wochen umfassen, tauchen Patient/innen der psychiatrischen Klinik in die Welt des Theaters ein. Das Theater dient hier als Probebühne für das „echte“ Leben, um alte Verhaltensmuster zu durchbrechen und Platz für neue Perspektiven und Fähigkeiten zu schaffen.
Anmeldung für die Module erfolgt ausschließlich über die LWL-Klinik.

Theater & Menschen mit Demenz

Mit Theaterübungen, die eine intensivere Körperwahrnehmung unterstützen, das Reaktionsvermögen verbessern und die soziale Interaktion innerhalb der Seniorentheatergruppe fördern, wird das Freizeitangebot des St. Johannisstift (Paderborn) um neue aktivierende Aspekte erweitert.
Anmeldung für die Seniorentheatergruppe erfolgt ausschließlich über das St. Johannisstift.

Fortbildungsreihe: Theatertherapie

Diese Fortbildungen sind sowohl für Personen, die im therapeutischen Kontext arbeiten, als auch für alle anderen Interessierten konzipiert.
Die Reihe besteht aus 5 Einzelseminaren, die einen Einblick in verschiedene Themen der Theatertherapie bieten. Die Seminare können einzeln oder im Block gebucht werden.

1. Einführung in die Theatertherapie
2. Methode: Geschichten schreiben
3. Methode: Biografisches Theater
4. Methode: Playback Theater
5. Rituale und Abschied in der Theatertherapie

Termine werden per Newsletter und im Monatsspielplan angekündigt
Wo theateraktiv im Riemeke, Fürstenbergstr. 21a

Kosten	Einzeltermin:	25,– € / TheKo4+ 15,– €
	3 Termine:	60,– € / TheKo4+ 45,– €
	5 Termine:	100,– € / TheKo4+ 70,– €

Anmeldung wodetzky@theater-paderborn.de

Theaterkooperation4+
Ein Netzwerk für Stadt und Region

Mit unseren Theaterkooperationen4+ begründen wir Partnerschaften, die auf lange Sicht die Zusammenarbeit und den intensiven Austausch zwischen Theater und Schule ermöglichen. Speziell auf unsere Kooperationspartner abgestimmte Angebote eröffnen vielfältige Zugänge zum Theater Paderborn. Ziel ist es, unser theaterpädagogisches Programm weiterzuentwickeln und kulturelle Bildung dauerhaft in den beteiligten Institutionen zu verankern.

Haben Sie Interesse? Dann besuchen Sie uns beim Infotreffen für die Theaterkooperationen4+:

Montag, der 13.06.2016 um 17:00 Uhr / Treffpunkt Haupteingang, Theater Paderborn

Hier stellen wir die Kooperationen und im Anschluss daran den Spielplan 2016/17 vor. Sollten Sie an diesem Tag verhindert sein, kommen wir gerne auch zu Ihnen in die Schule oder Kita.

Aktuell besteht das Netzwerk aus folgenden Institutionen:

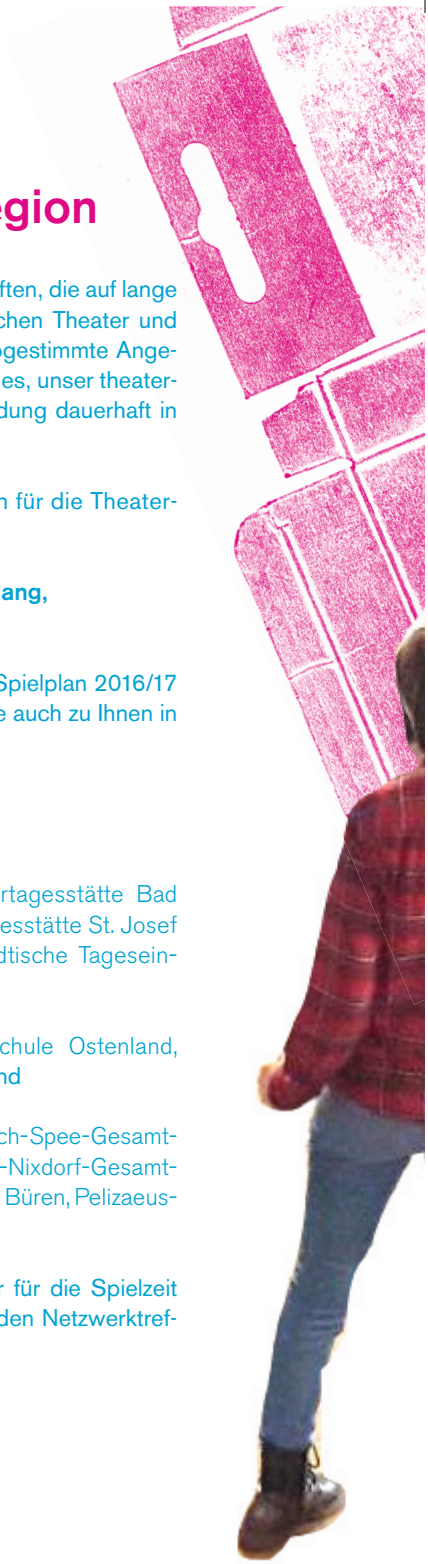
Kitas AWO Kindercentrum Riemekepark, Evangelische Kindertagesstätte Bad Lippspringe, Familienzentrum St. Liborius, Katholische Kindertagesstätte St. Josef Benhausen, Kinderservice Lummerland, Kita JIM KNOPF, Städtische Tageseinrichtung Fürstenbergstraße

Grundschulen Grundschulverbund Riemeke-Theodor, Grundschule Ostenland, Grundschulverbund Benhausen-Neuenbeken, Schule Lummerland

Weiterführende Schulen Berufskolleg Schloß Neuhaus, Friedrich-Spee-Gesamtschule, Gymnasium St. Michael, Gymnasium Theodorianum, Heinz-Nixdorf-Gesamtschule, Ludwig-Erhard-Berufskolleg mit Standorten Paderborn und Büren, Pelizaeus-Gymnasium

Im Rahmen der aktuell bestehenden Kooperationen bieten wir für die Spielzeit 2016/17 Tandemworkshops an. Näheres dazu erfahren Sie bei den Netzwerktreffen für die Theatererzieher/innen & Lehrer/innen.

Kontakt windblut@theater-paderborn.de



Theaterclubs

Unsere Theaterclubs sind die freie Wildbahn für all diejenigen, die Lust auf Bühne und Backstage haben. Gemeinsam suchen wir nach einem passenden Stück, das in Improvisationen, Textarbeit und intensiven Proben bühnenreif wird. Unterstützt werden wir durch Studierende des Studiengangs Bühnenbild_Szenischer Raum der TU Berlin, (Leitung Prof. Kerstin Laube), die einen Bühnenraum und die Kostüme für die Inszenierungen entwerfen.

U13 (9 - 12 Jahre)
Leitung Karolin Dieckhoff
Anmeldung dieckhoff@theater-paderborn.de

U17 (13 - 16 Jahre)
Leitung Ilka Zänger
Anmeldung zaenger@theater-paderborn.de

U21 (17 - 20 Jahre)
Leitung Marie-Sophie Dudzic
Anmeldung dudzic@theater-paderborn.de

U100 (über 20 Jahre)
Leitung Marguerite Windblut
Anmeldung windblut@theater-paderborn.de
In dieser Spielzeit schon voll!

Sichtungsproben

Exklusiv für Lehrer/innen, Erzieher/innen und Theaterkooperationspartner4+

Sie interessieren sich für ein Theaterstück und möchten schon vor dem Theaterbesuch mit Ihrer Klasse einen Einblick in die Inszenierung bekommen? Dann laden wir Sie gerne zu einer Hauptprobe kurz vor der Premiere ein!

Termine werden per Newsletter und im Monatsspielplan angekündigt.
Der Eintritt ist kostenlos.

Anmeldung theaterpaedagogik@theater-paderborn.de

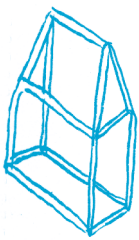
Theater mobil

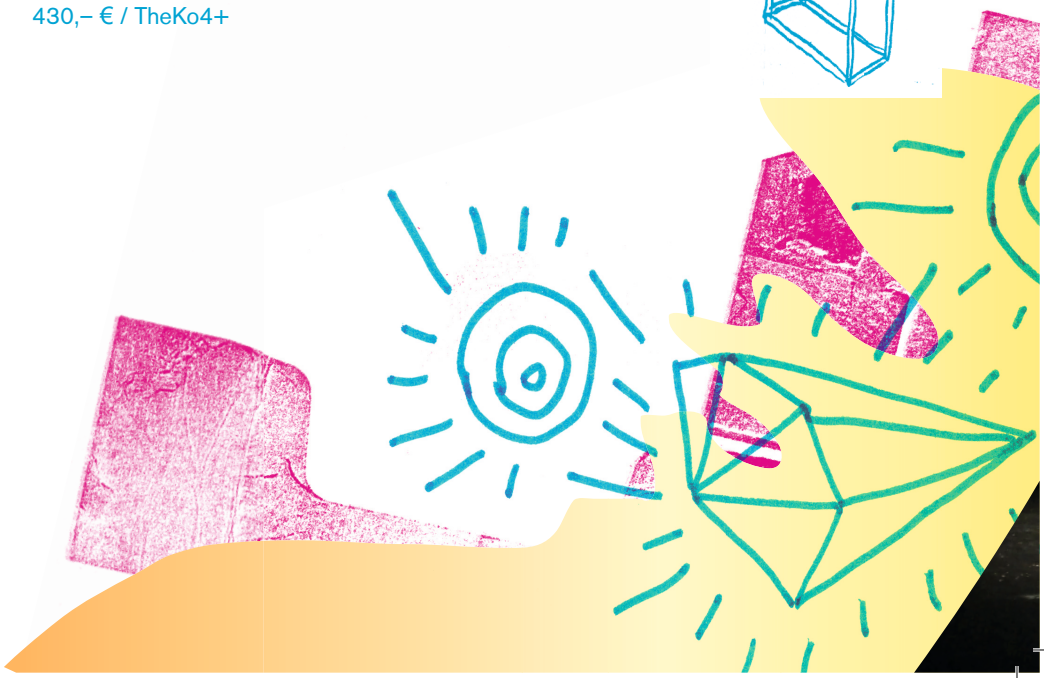
Mit der folgenden Inszenierung kommen wir gerne zu Ihnen in die Kita oder Schule:

„Die Prinzessin in der Tüte“ (UA) / ab 4 Jahren

Termine können individuell vereinbart werden

Kosten 350,– € / Einzelvorstellung (min. 60 / max. 80 Zuschauer)
330,– € / TheKo4+
450,– € / Doppelvorstellung
430,– € / TheKo4+





Kitaworkshops4+

Unsere Kitaworkshops4+ bieten den theatralen Erstkontakt für die ganz Kleinen. Schritt für Schritt tasten wir uns an die Welt der Bühne heran: Wie fühlt sich das an, gemeinsam Theaterübungen in einer Gruppe zu machen, Kostüme auszuprobieren und kleine Rollen und Geschichten zu erfinden? Die Workshops gibt es für die Kita oder für Gruppen ab 10 Kindern.

Termine nach Vereinbarung
Dauer max. 90 Minuten
Kosten 60,– € /pro Workshop, bis max. 20 Kinder) / TheKo4+ kostenlos
Wo theateraktiv im Riemeke, Fürstenbergstr. 21a oder bei Ihnen

Theaterworkshops8+ am Sonntag

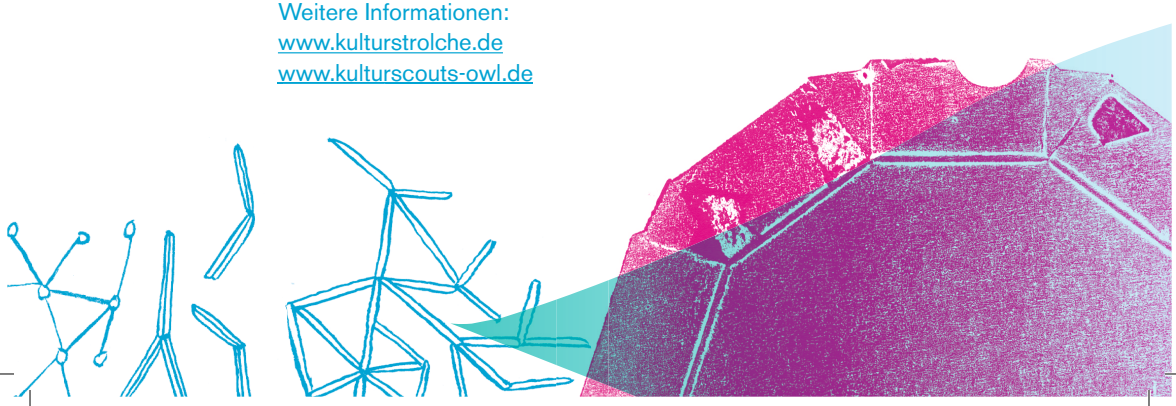
Ein alter Dachboden, eine Spielkiste oder unter dem Bett: all dies sind Orte, an denen Monster sich wohlfühlen. Wir locken die Monster hervor und entdecken neben allem schön-schaurigen auch ihre liebevollen Seiten. In unserer Monstertheaterwerkstatt am Sonntag erkunden wir ihre Welt. Der fortlaufende Workshop ist für alle theaterinteressierten Kinder ab 8 Jahren gedacht.
Wir bevorzugen eine verbindliche Anmeldung für alle Termine, dennoch ist ein Einstieg jederzeit möglich.

Termine finden Sie auf unserer Internetseite oder in den Monatsspielplänen
Dauer 120 Minuten
Kosten 6,– € (pro Termin) / 50,– € (für alle Termine)
Wo Haupteingang des Theater Paderborn

Kulturstrolche / Kulturscouts

Das Theater Paderborn ist Teil der Programme „Kulturstrolche“
und „Kulturscouts“ vom Land NRW.

Weitere Informationen:
www.kulturstrolche.de
www.kulturscouts-owl.de



Basisangebot Vermittlung

Stückworkshops zu unseren Inszenierungen

In unseren Stückworkshops werden die Inszenierungen theaterpädagogisch vor- oder nachbereitet. Die Teilnehmer/innen lernen Auszüge des Stücktextes kennen, besprechen die Handlung, spielen Szenen nach und untersuchen die theatralen Mittel der Inszenierung – wie Kostümwechsel oder Multimediaeinsätze. Ziel ist es, zu vermitteln, wie Theaterarbeit funktioniert und die Hintergründe und Zusammenhänge einer Inszenierung zu beleuchten. Stückworkshops gibt es auf Anfrage zu allen Inszenierungen.

Termine nach Vereinbarung
Dauer 90 Minuten
Kosten 4,– € pro Schüler / TheKo4+ kostenlos
Wo theateraktiv im Riemeke, Fürstenbergstr. 21a oder bei Ihnen

Materialmappen

Zur Vor- und Nachbereitung des Theaterbesuchs mit Ihrer Schulklasse oder Gruppe bieten unsere Materialmappen Informationen zur Inszenierung, Sekundärtexte sowie eine Zusammenstellung von spielerischen Übungen, die Sie mit Ihrer Klasse durchführen können.

Stücke: Die Prinzessin in der Tüte, Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch, Homo faber, Zwang des Materials (Arbeitstitel), Amphitryon, Der Prozess, Gott wartet an der Haltestelle

Wo im Downloadbereich unserer Internetseite, ca. eine Woche vor der Premiere

Für weitere Wünsche und Anregungen zu inszenierungsbegleitenden Formaten sprechen Sie uns gerne an!

Improvisationsworkshops für alle Schulformen

Ihre Klasse oder Gruppe hat selbst noch nie Theater gespielt? Dann sind unsere Improworkshops die Gelegenheit für einen ersten Kontakt! Hier kann sich jeder schauspielerisch ausprobieren: Menschen, Orte, Situationen zum Leben erwecken; schrill und bunt, dramatisch und aufregend, und jede Minute alles anders, alles neu. Das ist das Spannende an Improvisationen.

Termine nach Vereinbarung
Dauer 120 Minuten
Kosten 7,– € pro Schüler / TheKo4+ kostenlos
Wo theateraktiv im Riemeke, Fürstenbergstr. 21a oder bei Ihnen

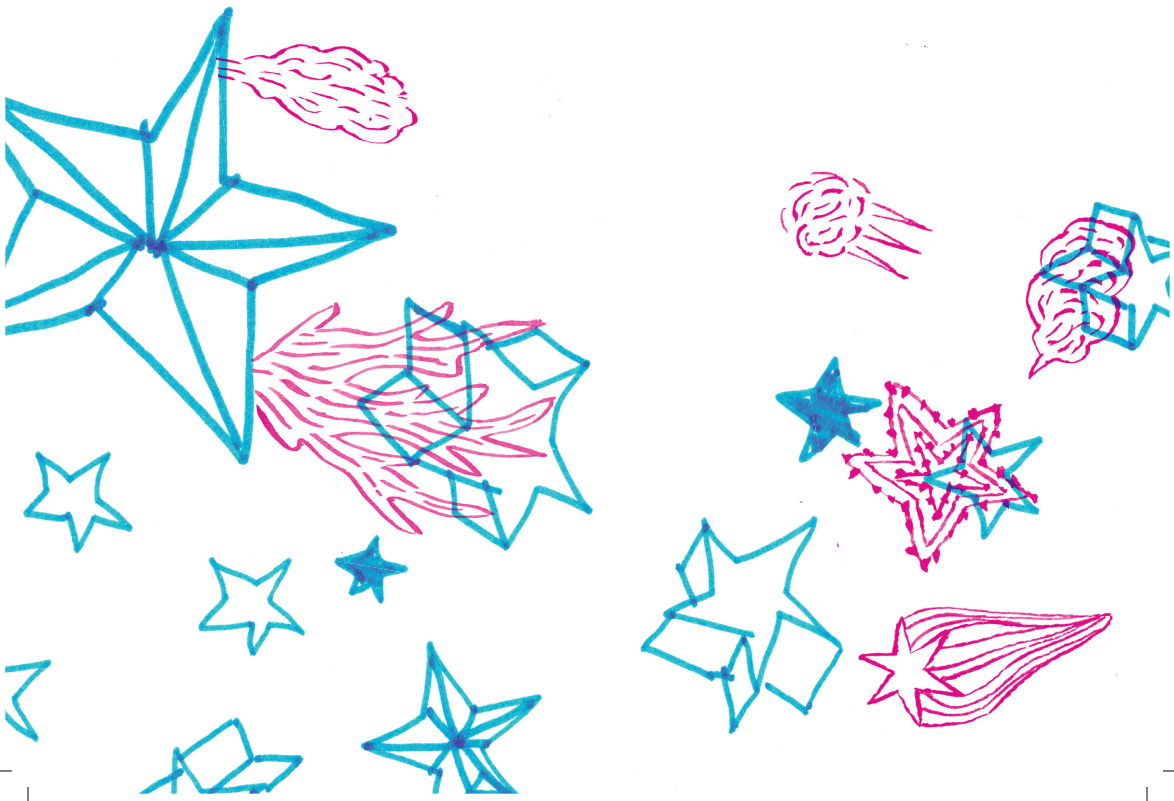
Stückübersicht & Altersempfehlungen

Kinder

„Die Prinzessin in der Tüte“ / ab 4 Jahren
„Der satanarchäolügenialkohöllische Wunschpunsch“ / ab 6 Jahren

Jung

„Homo faber“ / ab 14 Jahren
„Zwang des Materials“ (Arbeitstitel) / ab 16 Jahren
„Amphitryon“ / ab 15 Jahren
„Der Prozess“ / ab 15 Jahren
„Gott wartet an der Haltestelle“ / ab 16 Jahren



Euer theateraktiv-Team

Ilka Zänger,
Leitung Theaterclub U17

Marie-Sophie Dudzic,
Leitung Theaterclub U21

Karolin Dieckhoff,
Leitung Theaterclub U13

Leoni Wodetzky,
Theatertherapeutin

Marguerite Windblut,
Leitung Theaterpädagogik &
Theaterkooperationen4+, Leitung U100

theateraktiv

Theaterpädagogik am Theater Paderborn